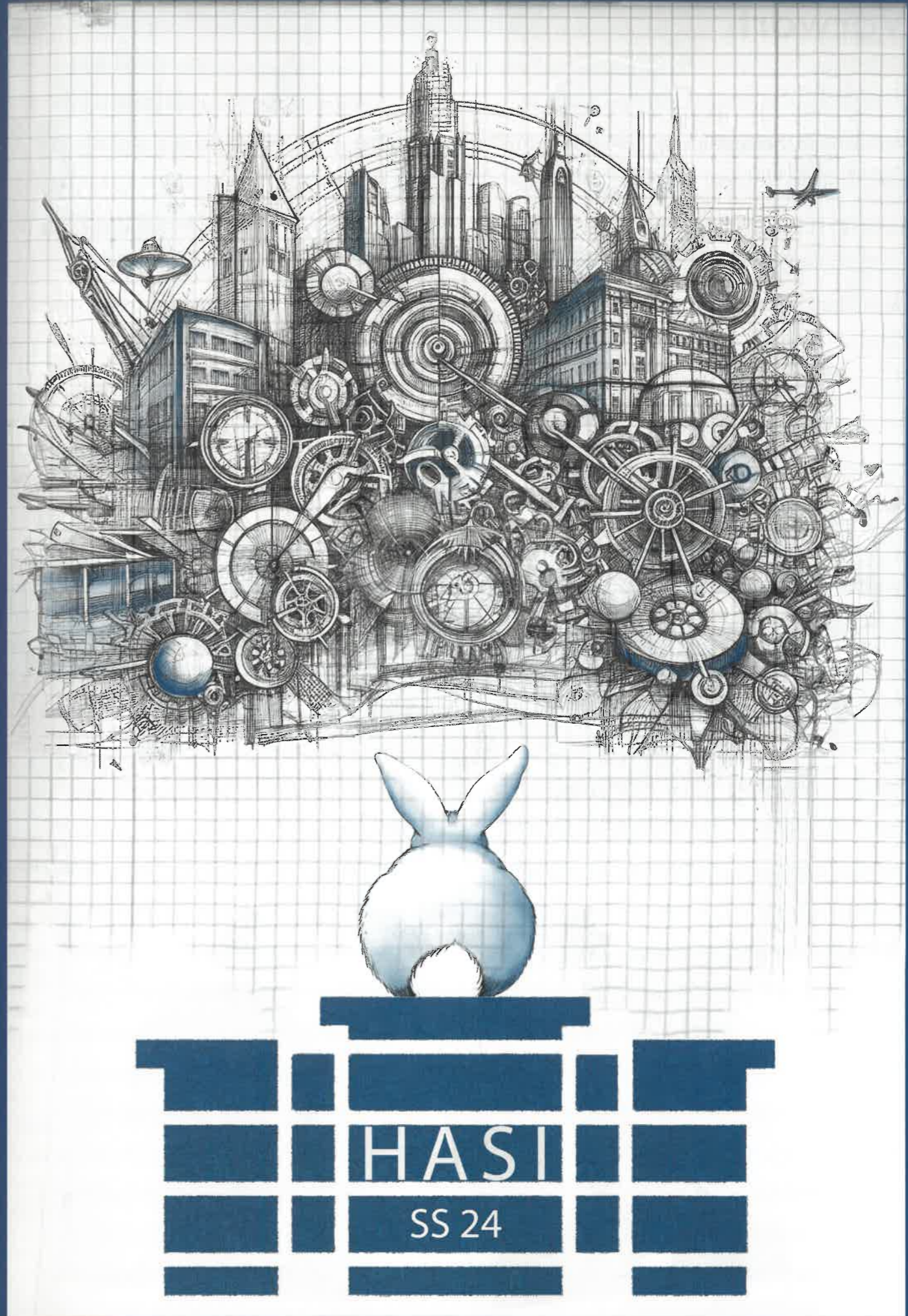


Kreis (22.06 - 22.07)  
Dienstag (22.06 - 22.07)  
Dienstag (22.06 - 22.07)



# Vorwort

Liebe Studierende,

Vorlesungen, Semesterparty, Exkursionen, Prüfungswoche: Die Theoriephase der Ingenieurstudiengänge ist fast schon wieder vorbei, und Sie gehen mit vielen neuen Eindrücken in Ihre Praxisunternehmen. Alle, die im Fachbereich Gesundheit studieren, bleiben in den nächsten Wochen in ihrem gewohnten Wechsel aus Theorie und Praxis und absolvieren weiterhin ihre Ausbildung oder bereiten sich auf den Bachelor vor.

Wir hoffen, Sie alle blicken auf schöne, erfolgreiche Momente im Semester zurück und freuen sich nun auf die Sommermonate. Es ist gute Tradition geworden, zum Abschluss eine neue Ausgabe der hasi in den Händen zu halten. Dem gesamten Redaktionsteam sagen wir danke, denn das hs21-Magazin von Studierenden für Studierende ist eine große Bereicherung für unsere Hochschule. Und nicht nur da: Alle Messteams geben die hasi an Studieninteressierte aus, denn sie veranschaulicht unterhaltsam, welche Vielfalt in einem dualen Studium an der hochschule 21 steckt und mit welchem tollen Engagement Sie Ihren Teil dazu beitragen.

Apropos Tradition: 2025 wird ein besonderes Jahr, denn wir haben gleich zwei gute Gründe zu feiern: Seit 150 Jahren werden in unserem Hochschulgebäude junge Menschen ausgebildet und für ihren beruflichen Weg qualifiziert. Vor 20 Jahren hat die private hochschule 21 mit 45 Studierenden ihren Betrieb aufgenommen und sich seitdem mit aktuell rund 1200 Studierenden und über 1000 Praxispartnern als Erfolgsmodell in der Hochschullandschaft etabliert. Viele Veranstaltungen stehen in 2025 im Zeichen dieses Doppel-Jubiläums. Höhepunkt wird ein großer Festakt mit Gästen und langjährigen Wegbegleitern.

Viel Spaß bei der HASI-Lektüre wünschen Ihnen im Namen der Hochschulleitung

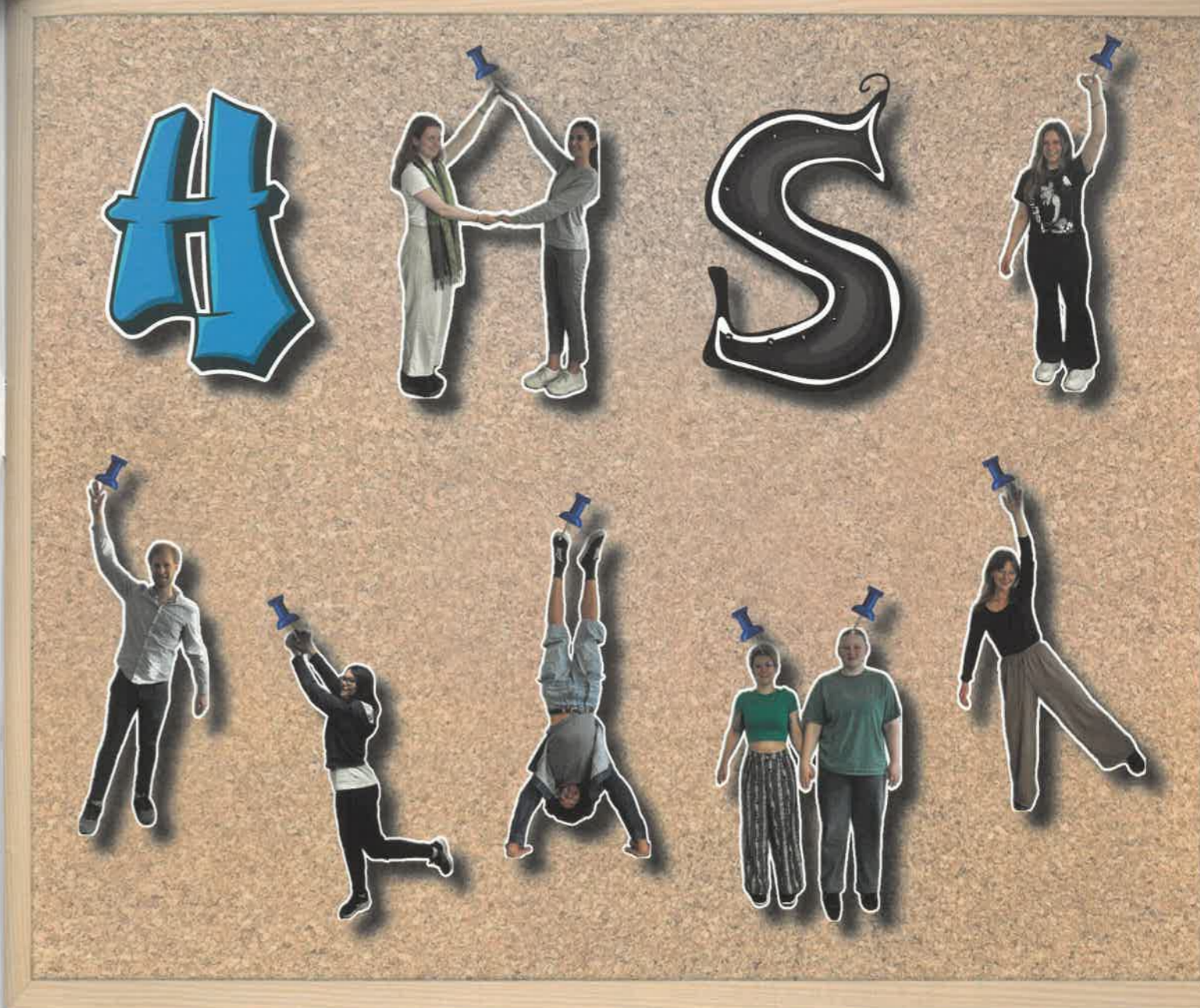


Nicht entlehnbar



Prof. Dr.-Ing. Ingo Hadrych

Dipl.-Kfm. Marcus Hübner



Valerie, Mina, Vanessa, Andreas, Vivien, Eneko, Shari, Berit und Laura

Liebe Leser:innen,

das Sommersemester 2024 an der hochschule 21 hielt für uns wieder einmal aufregende Ereignisse bereit. Unsere traditionellen Exkursionen ermöglichten unseren Studierenden wertvolle Einblicke in die Praxis. Außerdem feiern wir in diesem Semester auch ein bedeutendes Jubiläum bei den Mechatronikern. Ein weiterer Höhepunkt war die Einführung unseres neuen Masterstudiengangs Bauingenieurwesen, der unseren Studierenden neue Wege in der Berufswelt eröffnen wird.

Wir wünschen allen Studierenden viel Erfolg und gutes Gelingen für die bevorstehende Prüfungsphase. Möge euer Fleiß und eure Vorbereitung euch sicher durch diese herausfordernde Zeit führen.

Zudem laden wir euch herzlich ein, gemeinsam mit uns die Höhepunkte dieses Semesters zu entdecken und euch von den vielfältigen Möglichkeiten an unserer Hochschule inspirieren zu lassen.

all 70 Has/25

Herzliche Grüße  
Euer HASI Team

Nicht entlehnbar

HS 21 - Bibliothek 963  
0068 985 8



20.06.24

# Inhaltsverzeichnis

|  |    |
|--|----|
| Vorwort.....   | 2  |
| Exkursionseindrücke.....   | 6  |
| Prof. Dipl.-Ing. Jasper Herrmann.....                            | 8  |
| Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Behm.....                                | 10 |
| 15 Jahre Mechatronik.....  | 12 |
| EnQuaFlex.....   | 14 |
| smart VET.....   | 16 |
| Master Bauingenieurwesen.....                                    | 17 |
| Interview zum Thema MBau.....                                    | 18 |
| Betonkanu.....   | 20 |
| Ein Interview mit Siegfried Schubert, M. Sc.....                 | 22 |
| Zeugnisübergabe Bauingenieurwesen.....                           | 24 |
| Nach dem Brufsabschluss nun den Bachelor obendrauf.....          | 25 |
| Bachelorball.....  | 26 |
| Deutschlandstipendium.....                                       | 27 |
| Dualis der Physiotherapie im Einsatz beim Hamburg Marathon ..... | 28 |
| Forschungsprojekt: DIG-CON.....                                  | 29 |
| Gender & Diversity.....  | 30 |
| Die G & D Kommission.....  | 31 |
| Wohnheime.....   | 32 |
| Hochschulsport.....  | 38 |
| Flunkyballturnier.....   | 39 |
| Kneipentour.....   | 40 |
| Sonstiges.....   | 41 |
| Semesterparty-Casino.....  | 42 |
| Bund deutscher Baumeister.....                                   | 43 |
| Interview mit DJ Philip Lopez.....                               | 44 |
| Rezepte.....   | 46 |
| Postillion.....  | 48 |
| Ho(r)roskop.....   | 50 |



# Exkursionseindrücke

Liebe Grüße von den  
Architekturstudierenden  
von der Côte d'Azur,  
aus New York

---

---

---

---



Ausführliche  
Berichte in  
der nächsten  
HASI...

Die Studis vom  
Bausingenieurwesen grü-  
ßen aus Wien,  
Rotterdam und  
Copenhagen.

Die WBI'ler genießen die  
Sonne auf Mallorca.

---

---

---

---



Die Mechatronik-Exkursion  
ging nach Rumänien,  
während die Studis  
der Gebäudetechnik ihre  
Exkursion in Dänemark  
verbrachten.

---

---

---

---



Ausführliche Berichte folgen in der nächsten HASI...

# Prof. Dipl.-Ing. Jasper Herrmann

Fragt man Studierende, Lehrende oder Mitarbeitende, wie lange Herr Herrmann schon Teil der hochschule21 ist, hört man immer die gleiche Antwort: „Der gehört doch schon zum Inventar!“. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschieden wir unseren geschätzten Professor in seinen wohl verdienten Ruhestand.

Wir blicken zurück auf viele Jahre Baukonstruktion 1 und 2, Bauschäden und diverse Entwürfe. Von Audimax bis Feuerwehr war alles dabei. Wir durften viel lernen, gemeinsam lachen und gemeinsam auf Exkursion fahren - von Barcelona über Bozen bis in den Oman.

Während man als Studi in manchen Vorlesungen einfach da sitzt und sich berieseln lässt, untermalt Herr Herrmann seine lehrreichen Inhalte mit farbenfrohen Tafelbildern, gestikuliert so lange, bis wirklich alle zuhören und zaubert aus seinem Schrank vielfältige Produktmuster von Gips bis Kunststoff.



Lieber Herr Herrmann,  
wir danken Ihnen für Ihren Einsatz, für Ihre Motivation und Ihre gute Laune!

Wir wünschen Ihnen alles Liebe und Gute für die Zeit nach den Studierenden.  
Möge Ihr Kaffee immer heiß und das Ausmaß der Bauschäden gering sein!

# Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Behm

## Steckbrief:

- Name:** Wolfgang Behm
- Spitzname:** Die Studierenden haben bestimmt einen für mich.
- Werdegang:** Studium der Elektrotechnik, Forschung und Promotion, ca. 25 Jahre in verschiedenen Wirtschaftsunternehmen, hs21
- Lieblingsfach:** Mathematik u. Elektronik
- Lieblingsort:** Mit dem Kajak in der Wildnis und sonniger Ankerplatz mit dem Boot an der hs21 seit: seit 2013 als Prof., davor LB ab 2011
- unterrichtete Fächer, Studiengänge:** Mathe im FB Bau, Regelungstechnik im FB Technik, Statistik im FB Gesundheit
- Ausschüsse, Engagement:** Senatsmitglied, Vorsitz Prüfungsausschuss, Ausschuss Grundlagen des FBT BAU, AK MINT des Lk Stade, Vertreter der hs21 für die OMB+ -Nutzerinstitutionen, ...
- Anzahl korrigierter Klausuren:** über 5000 (überschlagen)
- Hobbys:** Kajak fahren, Boot fahren, Rad fahren, Konzerte besuchen, reisen, lesen, ausgehen, im Haus und Garten arbeiten.



## Ein kleines Interview!

### Mit welchen drei Worten würden Sie Ihre Zeit an der hs21 beschreiben?

Abwechslungsreich, vielseitig und immer wieder etwas Neues.

### Was war das Lustigste, dass Ihnen als Dozent je passiert ist?

Ich hielt gerade eine Vorlesung in Statistik im Studiengang Physiotherapie, als plötzlich ein Student im Hörsaal aufstand und anfang, seiner Sitznachbarin die verspannte Nackenmuskulatur zu massieren. Offensichtlich ist Statistik so schlimm, dass Verspannungen sofort an Ort und Stelle physiotherapeutisch behandelt werden müssen!

### Was werden Sie an der hs21 am meisten vermissen?

Der „kurze freundliche Draht“ zu allen (Studierende und Kollegium!), mit denen ich bei verschiedenen Gelegenheiten zu tun hatte.

### Was hat Sie so lange an der hs21 gehalten?

(Heutzutage ist dies ja besonders und eher selten.)  
Die schöne, vielseitige und anspruchsvolle Arbeit.

### Auf was freuen Sie sich am meisten, jetzt wo Sie in den Ruhestand gehen?

Zeit für alles zu haben, was seit 30 Jahren liegengeblieben ist und spontan unterwegs sein zu können.

### Wie würde ein perfekter Tag für Sie in Ihrem Ruhestand aussehen?

Das klingt nach perfekter Planung, genau das möchte ich nicht mehr.

### Bleiben Sie der hs21 vielleicht für verschiedene Aufgaben noch erhalten?

Auch das möchte ich gern spontan entscheiden.

### Was haben Sie während Ihrer Zeit an der Hochschule gelernt?

Da ich in nahezu allen Studiengängen gelehrt habe, fand ich es sehr interessant zu beobachten, wie erfrischend unterschiedlich die verschiedenen Charaktere sind, nach dem Motto: "Zeig mir, wer du bist und ich sage dir, was du studierst".

### Gibt es noch etwas was Sie den Studierenden mitgeben möchten? Oder allgemein Worte die Sie los werden möchten.

Ich wünsche allen Studierenden alles Gute, Erfolg im Studium, Glück und Zufriedenheit im Berufs- wie im Privatleben. Und: Gute Noten entscheiden bei weitem nicht alles!  
Und auch das: Leider ist in den letzten Jahren der Ton zwischen Studierenden und Dozenten mitunter deutlich rauer geworden. Ich würde mich freuen, wenn sich dies in Zukunft beiderseits beheben ließe.

Gruß

Wolfgang Behm

Wann? 21.06.24  
im Anschluss ans  
Abschlussgrillen

Wo? Vor der  
Bauversuchshalle

Wer? Alumni, Studis,  
Lehrende

# Wir haben Grund zum Feiern: 15 Jahre Mechatronik!

Genau das tun wir auch: am 21.06.2024, im Anschluss an unser Semesterabschlussgrillen, natürlich zusammen mit dem Studiengang der Gebäudetechnik und den Ehemaligen!

Wir haben mit Prof. Dr.-Ing Ulrich Panten und Dipl.-Ing. Liliana-loana Ahrens über den Studiengang, die Forschungsprojekte und die Entwicklung der letzten Jahre gesprochen. Nicht nur der Studiengang Ingenieurwesen Gebäudetechnik (BGET) entsprang der Mechatronik, auch diverse Forschungsprojekte haben das Licht der Welt erblickt.

Aber wie entsteht so etwas?

Aus spielerischen Aktivitäten, also Wettbewerben, wurde das große Projekt des DESY Roboters „Marwin“, der mittlerweile in die 3. Runde geht und für hohe Kundenzufriedenheit sorgt. Aus der Öffentlichkeitsarbeit und einer Nachfrage eines Obstbauern entstand „Aurora“ und weil die Bedeutung so groß ist wurde die Fortsetzung mit zusätzlichen Partnern zu „Samson“.

Das ist natürlich noch nicht alles! Bis zum Ende des Jahres läuft noch das Projekt „USIN5G“, auch ein Kooperationsprojekt mit der Industrie und zusätzlichen Hochschulen. Im Studiengang BGET läuft seit Beginn des Jahre das Projekt „EnQuaFlex“ u.a. mit Firma Viebrock. Auch dazu auf den folgenden Seiten mehr.

Die Projekte werden größer und haben mehr und mehr Reichweite und Nachfrage. Die Obstbauversuchsanstalt äußerte großes Interesse an Samson, dem selbstfahrenden Ernteroboter. Hinter dem abgeschlossenen Projekt „CROSAIR“ verbirgt sich ein gleichnamiges Leichtflugzeug mit einem Gerüst aus Carbonfaser, gebaut in Buxtehude.

Die Projekte an der hs21 werden nicht nur angestoßen, sondern leisten durch die erfolgreiche Bearbeitung auch einen guten Beitrag zur Nachhaltigkeit. Die Zuverlässigkeit der Entwicklungsarbeit sorgt für einen guten Ruf und eine stetige Weiterentwicklung auf die wir stolz blicken können.

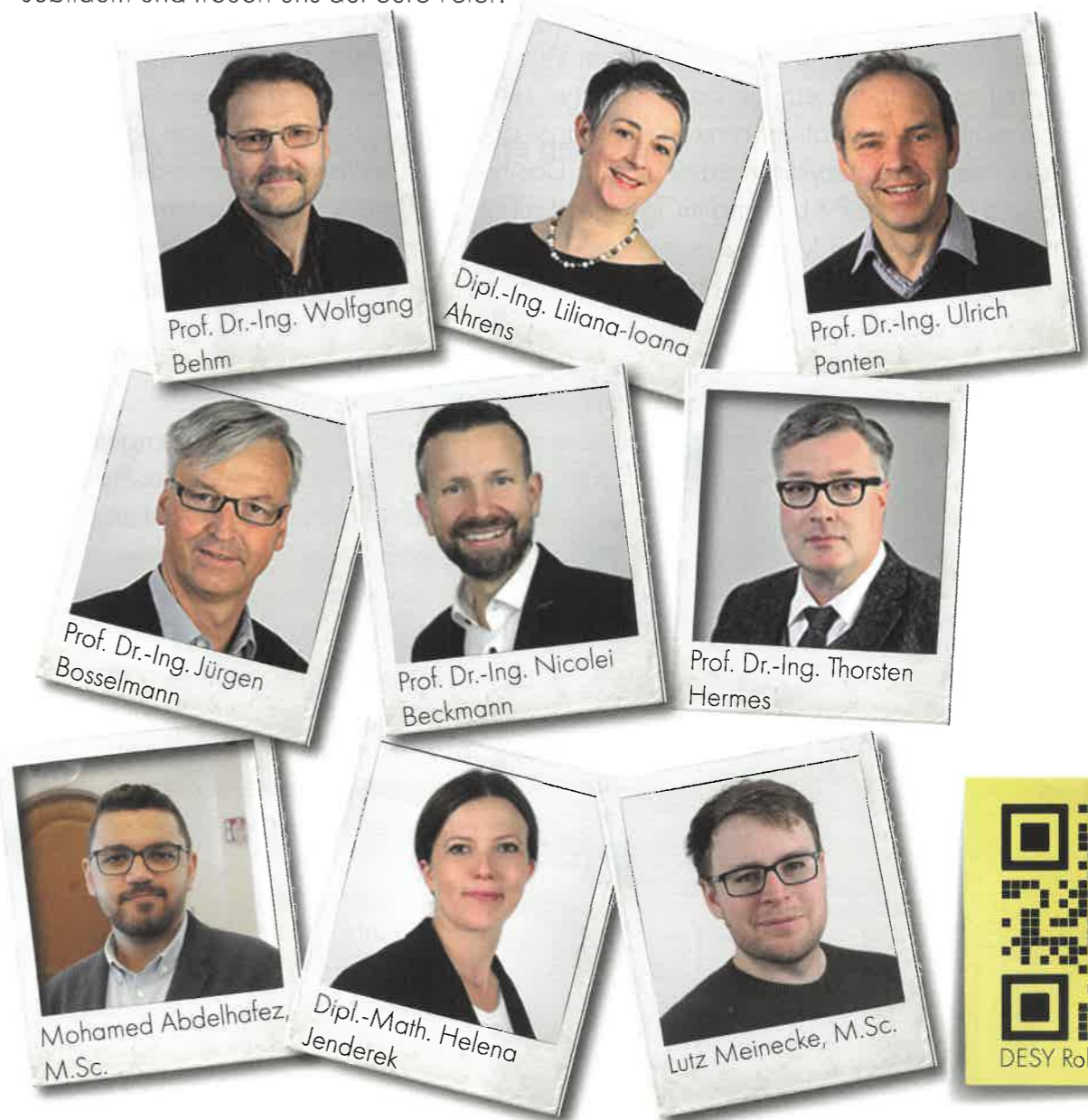


Auch in die Nachwuchsförderung wird viel Energie gesteckt. „Jumami“ ist der Werbeblock für die hs21 und den Landkreis mit Werbung für technisch Berufe in Kooperation mit dem Composite United, sowie dem Landkreis Stade. Es gibt interessante Angebote für außerschulische Aktivitäten (u. a. Wettbewerbe) und motiviert junge Menschen für die MINT-Fächer. Die Hochschule griff die Arbeit des Serve Clubs „Soroptimist-Club-Buxtehude“ auf und veranstaltete in den Sommerferien 5-tägige Erlebnistage, um damit junge Frauen für technische Berufe zu begeistern.

Insgesamt ist die Anzahl der weiblichen Studierenden im Studiengang der Mechatronik und der Gebäudetechnik weiterhin noch gering, wenn auch eine leicht steigende Tendenz zu erkennen ist. Uns wurde sogar geflüstert, dass besonders diese Studentinnen sehr gute Leistungen erbringen. Noch eine interessante Entwicklung: seit 2021 gibt es die Vertiefungsrichtung Kunststofftechnik und Faserverbundtechnologie, die einen deutlichen Anstieg der Studierendenzahlen bewirkte. Trotz der an anderen Hochschulen zu beobachtende rückläufigen Studierenden-Zahlen, bleibt die Zahl im Technikbereich an der hs21 stabil.

Es gibt noch mehr Good News: seit diesem Jahr fährt der Studiengang auf Exkursion, es ging nach Rumänien! Davon berichten wir natürlich auch noch. ;)

Wir gratulieren allen Studierenden, Alumni und Lehrenden des Studiengangs Mechatronik zum Jubiläum und freuen uns auf eure Feier!



# EnQuaFlex

„Energiewende“...-was?!?

So, oder so ähnlich könnte die Frage aussehen, wenn jemand den recht sperrigen Titel des neuen fachbereichsübergreifenden Forschungsprojekts an der hs21 hört: „Energiewendedenlicher Quartiersbetrieb durch gemeinschaftliche Flexibilitätskoordination“. Das wesentlich kürzere Akronym „EnQuaFlex“ ist dann doch deutlich besser zu merken und wird die hs21 in den nächsten drei Jahren begleiten.



Was steckt dahinter?

Die Energiewende steckt in aller Munde und die Bundesregierung fordert und fördert den größtmöglichen Ausbau und Einsatz von erneuerbaren Energien (EE). Mit dem steigenden Ausbau von EE-Anlagen lässt sich eine Frage aber nicht ausblenden: Was machen wir, wenn die Sonne mal nicht scheint und der Wind nicht weht (in der sogenannten Dunkelflaute)? Wenn der aus erneuerbaren Energien erzeugte Strom also nicht ausreicht, um den Bedarf zu decken. Diese Dunkelflaute ist nicht nur im Winter ein Problem. Zu jeder Jahreszeit, sogar tagtäglich kommt es durch die erneuerbaren zu einer schwankenden Energieeinspeisung. In Fachkreisen spricht man von Fluktuation. Hinzukommt, dass das Verbrauchsverhalten von uns als Privatpersonen sich meistens antizyklisch dazu verhält. Das heißt zur Mittagszeit, wenn die Sonneneinstrahlung und damit die PV-Leistung im Tagesverlauf am größten ist, ist der Stromverbrauch meist deutlich geringer als bspw. am Morgen oder Abend. Das heißt mittags haben wir zu viel regenerativen Strom zur Verfügung und morgens und abends kann der Bedarf durch Erneuerbare allein häufig nicht gedeckt werden.

Die Stabilisierung des Stromnetzes wird mit steigendem Anteil an erneuerbaren Energieerzeugungsanlagen somit immer wichtiger. Um diese schwankenden Energien auszugleichen, können Wohnquartiere als flexible Energiegemeinschaften genutzt werden. Das EnQuaFlex-Projekt



hat die einmalige Möglichkeit, ein innovatives Wohnquartier in Harsefeld hinsichtlich einer energiewendedenlichen Betriebsführung zu untersuchen und die Erkenntnisse in die Entwicklung eines ganzheitlichen Quartier-Energiemanagementsystems einfließen zu lassen.

Hierfür hat sich die hs21 mit dem Fraunhofer Institut für Solare Energiesysteme aus Freiburg im Breisgau, dem RWTH Aachen Institute for Energy Efficient Buildings and Indoor Climate sowie der synavision GmbH aus Bielefeld zu einem Forschungsverbund zusammengeschlossen. Die Viebrockhaus AG und Green Planet Energy eG unterstützen das Projekt als Industriepartner. Das Aufgabengebiet des hs21-Projektteams umfasst u.a. die Aufnahme und Auswertung der Energieströme der einzelnen Quellen und Senken innerhalb des Quartiers sowie den partiellen Messdatentransfer an die Verbundpartner. Die Betriebsdaten der Anlagentechniken werden mit physikalischen Referenzmodellen kennzahlenbasiert verglichen und es werden basierend auf den Ergebnissen

LCA-Prognosen erstellt. Ebenfalls erfolgt eine Bewertung der Zuverlässigkeit und Quartiersdienlichkeit der unterschiedlichen Gebäudetechniken. Eine Projektwebseite mit pseudoanonymisierten Erzeugungs- und Verbrauchsdaten befindet sich bereits im Aufbau.

Neben gesuchten Absolventen bietet das Projekt auch für Studierende umfangreiche Möglichkeiten mitzuwirken und Einblicke in die Forschungsarbeit zu erhalten. Beispielsweise als angestellte Wissenschaftliche Hilfskraft oder für Aufgabenstellungen im Rahmen der Bachelorarbeit.

**Sprechen Sie uns bei Interesse bitte gerne an!**



Hier seht ihr die Projektpartner beim offiziellen Projektauftritt im Februar 2024 in Harsefeld (v.l.n.r. Prof. Dr.-Ing. Nicolei Beckmann, hs21; Dr.-Ing. Elena Paul, Viebrockhaus AG; Mats Bednarczyk, Green Planet Energy eG; Susanne Karrasch, Viebrockhaus AG; Dr. Isabell Schwenkert, synavision GmbH; Nicole Koczorek, RWTH Aachen; Paul-Levin Siedentopf, synavision GmbH; Karina Witten, hs21; Arne Surmann, Fraunhofer ISE; Laura Maier, RWTH Aachen).

**Titel:**  
„Energiewendedenlicher Quartiersbetrieb durch gemeinschaftliche Flexibilitätskoordination“

**Projektleitung:**  
Prof. Dr.-Ing. Nicolei Beckmann

**Projektteam hs21:**  
Lutz Meinecke M.Sc.  
Karina Witten M.Sc.

**Laufzeit:**  
36 Monate (01.12.2023 – 30.11.2026)

**Gefördert durch:**  
7. Energieforschungsprogramm „Innovation für die Energiewende“ des BMWK

# smart VET

SmartVET-HighED – Entwicklung eines Studienganges mit integriertem Meister-/Bachelortitel

Beim Projekt „SmartVET - HighED“ handelt es sich um ein EU-Projekt. Das Hauptziel des Projekts ist die Entwicklung eines dualen Studiengangs mit integriertem Bachelor- und Masterabschluss im Bereich Gebäudeautomatisierung. Die Entwicklung von Curricula und einem Modulhandbuch in den drei Partnerländern Österreich, Deutschland und Litauen für einen dualen Studiengang fördert die Innovation in der Berufsbildung. Im Rahmen dieses Forschungsprojekts soll ein Studiengang mit integriertem Bachelor- und Masterabschluss entwickelt und erprobt werden. Das Augenmerk liegt auf einer optimalen Kombination von Theorie und Praxis. Die hochschule 21 bringt sich mit ihrer Expertise und ihrer Erfahrung mit dem bewährten dualen Studienkonzept ein.

EU-weit haben kleine und mittlere Unternehmen mit einem wachsenden Mangel an qualifiziertem und kompetentem Fach- und Führungspersonal zu kämpfen. Nachwuchskräfte können sich für eine traditionelle Meisterausbildung oder ein klassisches Studium entscheiden. Die traditionelle Meisterausbildung wird in diesem Zusammenhang als nicht sehr erstrebenswert angesehen, obwohl sie wie der Bachelor auf dem gleichen Level (6) des Europäischen Qualifikationsrahmens klassifiziert ist. Hinzu kommt, dass Ausbildungen, wie sie in Deutschland üblich sind, nur in wenigen europäischen



Staaten existieren. Abschlüsse werden daher kaum länderübergreifend anerkannt. Hier setzt das Projekt SmartVET-HighED an und verfolgt insbesondere diese Ziele: Inklusion von Praxis und Theorie in der Ausbildung, Kombination und Steigerung der Qualität der Ausbildungen, Internationalisierung der Ausbildungsform, Verminderung des Mangels an Führungs- und Fachkräften sowie Entwicklung neuer Ausbildungsmodelle für EU-Mitgliedsstaaten. Im Rahmen des Forschungsprojektes wurde

ein Modulhandbuch für den Bachelorstudiengang Gebäude-technik mit integrierter Ausbildung zum Anlagenmechaniker bzw. zur Anlagenmechanikerin für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik erstellt. Darüber hinaus ist der Erwerb des Meistertitels in den Studienablauf integriert. Das Studium erstreckt sich über acht Semester und umfasst den vollständigen Erwerb des Handwerksberufs sowie den Abschluss als Bachelor of Engineering (B. Eng.).

Einige Projektbeteiligte von links nach rechts:  
F. Wengg (WKO Graz),  
T. Ferenczi (HS21),  
Dr. J. Hogefoster (Hanse Parlament e.V.),  
V. Navickas (Vytauto Didziojo Universitetas Lithuania),  
Prof. Dr. Eng. A. Weise (HS21),  
N. Schrumpf (WKO Graz),  
L. Zlattinger (WKO Graz)

# Master Bauingenieurwesen

Die erste Kohorte im neuen Studiengang Master Bauingenieurwesen ist in ihr erstes Semester gestartet. Mit einer kleinen Feier wurden die Studierenden - mehrheitlich Alumni der hochschule 21 - von der Hochschulleitung und Lehrenden begrüßt.

„Wir freuen uns, dass es nun endlich losgeht und die Studierenden sich, nachdem sie bereits fundiertes Wissen im Bachelor erlangt haben, auf den Weg einer anspruchsvollen Weiterqualifizierung machen. Der Studiengang wird sie befähigen, auf höchster Ebene Aufgaben zu übernehmen und damit ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern“, betonte Studiengangsleiter Prof. Dr.-Ing. Holger Stehr.

Das berufsbegleitende Angebot ermöglicht den Studierenden eine (Weiter-) beschäftigung in Teilzeit und umfasst vier Semester. Es gibt feste Vorlesungsphasen und vorlesungsfreie Zeiten. Pro Semester finden an 14 aufeinanderfolgenden Wochen Vorlesungen statt (Mittwochnachmittag bis Freitagnachmittag). Die 12-wöchige vorlesungsfreie Zeit je Semester dient zur Erstellung von Hausübungen, auch die Prüfungen finden in dieser Zeit statt.

Gleich zu Beginn wählen die Studierenden eine der beiden Vertiefungsrichtungen „Konstruktiver Ingenieurbau“ oder „Baumanagement“. Die Bewerbungsfrist ist der 31. Oktober jeden Jahres für einen Studienstart im darauffolgenden Sommersemester.



# Interview zum Thema MBau

## Wie heißt du, wer bist du?

Fabian Bremer, bin im ersten Semester Masterstudent. Habe an der hs21 jetzt auch gerade meinen Bachelor gemacht.

## Warum der Master?

Warum nicht? Es wurde schon damals immer angepriesen, dass die Hochschule irgendwann nochmal einen Master machen würde. Jetzt kam er endlich, passend zum Abschluss. Und da auch von der Firma das Interesse bestand, dass ich weitermache – und ich selbst auch noch weitere Ziele hatte – wollte ich das gerne machen.

## Hat dich was gestört beim Anlaufen des neuen Studiengangs, wie organisiert ist alles?

Probleme hatte ich nicht, Schwierigkeiten auch keine. Man hat halt in der Hochschulorganisation gemerkt, dass wenn gewisse Fragen von Studierendenseite aufkamen, im ersten Moment keine Antworten da waren. Es wurden aber immer Lösungen für diese Fragen gefunden. Unorganisiert ist es also nicht, man möchte ja auch kein Versuchskaninchen sein. Nur Altunterlagen gibt es natürlich (noch) nicht.

## Also hat man im Master wieder Ersti-Gefühle?

Die Ersti-Woche gab es bei uns jetzt ja nicht. (lacht) Also, es ist was komplett anderes. Im Bachelor war es so: Alles neu, man kennt niemanden, all die Eindrücke, man ist total überfordert mit allem, auch weil man ins kalte Wasser geschmissen wird. Und jetzt im Master kennt man die Räume, Leute und Abläufe, mit allem Drum und Dran. Es ist vertraut. Man ist älter, reifer, entsprechend kann man auch mit anderen Sachen besser umgehen.

## Also, wie immer, alles familiär hier?

Hier arbeitet man in einer sehr kleinen Gruppe zusammen: Wir sind ja ganze sechs Studierende, die meisten Ehemalige von der hochschule 21. Von den Dozierenden kannte man schon alle, außer Frau Jenderek. Für Mechatronik und GTAler bekannt, aber für die Bauingenieure ein neues Gesicht, wenn man sie nicht schon auf dem Flur gesehen hat.

## Was ist der größte Unterschied zum Bachelor, was fühlt sich da anders an?

Da wir alle seit mindestens drei Jahren in der Baupraxis unterwegs sind, haben wir auch schon einiges gesehen. Dementsprechend können wir auch sagen, was für Erfahrungen wir haben: Und was kann man da ändern? Wie kann man die Theorie mit der Praxis in Verbindung bringen? Sowas ist im Bachelor meistens noch nicht so ganz möglich, da kommt ja erstmal das theoretische Grundlagenwissen. Es ist schon ein anderes arbeiten als im Bachelor-Studium.

## Wie würdest du den Studiengang beschreiben, wenn du die Wörter „genial. dual.“, „familiär“ und „Bau“ nicht benutzen dürftest?

Eine Mischung aus praxisorientiert und gemeinschaftlicher Zusammenarbeit, einem gemeinschaftlichen Wissensaustausch. Wir reden wirklich viel über die Anwendung, im Bereich Baubetrieb – den Schwerpunkt habe ich auch. Es ist ein reger Austausch, sowohl unter den Studierende als auch mit den Dozierenden. Statt Frontalvorlesung gibt es oft eine Gesprächsatmosphäre, wo man dann Problemstellungen bespricht, Lösungen oder Schemata sucht, wie man so etwas bewältigen kann.

## Schon ein Lieblingsfach?

Baurecht... Klingt nach ganz stumpfer Theorie, Arbeit mit Gesetzen, aber: An Themen wie VOB und BGB kommt man nicht vorbei. Gerade bauablauftechnisch: Nachtrag- und Rechnungsmanagement, Ablaufstörungen, Mängel, ... Also mit Problemstellungen, die auch von uns kommen, wie wir sie wirklich in der Baupraxis haben. Es ist vielleicht relativ trocken, aber die Art und Weise, wie das gelehrt wird, macht mir Spaß.

## Abschließend mal ganz konkret, auf einer Skala von „Mahutka Matata“ bis „Hilfe, holt mich hier raus!“:

Wie dolle ist das Studium?

Es macht Spaß, muss ich sagen. Im ersten Semester hat man noch einen relativ hohen Workload, auch im Master, aber es ist machbar. Aktuell ist die größte Herausforderung bei mir, alles unter einen Hut zu bekommen. Ich arbeite noch 20 Stunden die Woche, montags und dienstags arbeite ich lange, manchmal muss ich auch an anderen Tagen telefonieren. Zur StuVer, zum Beispiel, komme ich nicht mehr so oft. Das Gute dabei ist, dass man weiter in Projekten steckt und weiter dabei ist, auch wenn es nur ein paar Tage die Woche sind. Die Arbeit, die Hochschule: Noch ist der Aufwand etwas höher, im ersten Semester ist das halt so. Relativ voll, relativ viel nacharbeiten. Aber es hält sich aktuell noch alles im Rahmen.

## Der neue Masterstudiengang der hochschule

In diesem Sommersemester ist der Masterstudiengang Bauingenieurwesen (M.Eng.) gestartet. Die neuen „Erstis“ haben einen Bachelor-, Diplom- oder gleichwertigen Abschluss im Bauingenieurwesen und können sich zwischen den Vertiefungsrichtungen ‚Konstruktiver Ingenieurbau‘ und ‚Baumanagement‘ entscheiden.

Neu ist hierbei, dass es nicht wie sonst Dreimonatsblöcke gibt, sondern man parallel zum Studium mit einer Teilzeitstelle ganzjährig berufstätig bleibt. Anders als in den Bachelorstudiengängen ist eine Anstellung im Unternehmen jedoch kein Muss. Gut zu wissen: In der Metropolregion Hamburg ist es die einzige Möglichkeit ein solches Masterstudium berufsbegleitend zu absolvieren.

Damit das klappt, sind die Vorlesungsphasen und die vorlesungsfreien Zeiten getaktet. Lehrveranstaltungen finden an maximal drei festen Tagen pro Woche statt. Die 12 Wochen ohne Vorlesungen dienen zur Erstellung von Studien- und Projektarbeiten sowie als Prüfungszeitraum. Die Regelstudienzeit ist vier Semester, wobei das letzte Semester in Gänze der Bearbeitung der Masterarbeit dient.

**Wenn noch Fragen offen sind, schaut doch mal hier vorbei:**



# Betonkanu

Das Wahlpflichtmodul „Laborpraktikum Betonkanu“ bietet alljährlich den Studierenden des Bauingenieurwesens und der Architektur die Möglichkeit, ein Kanu aus Beton zu bauen. Unterstützt werden diese vom berühmten Beton-Trio: Prof. Dr.-Ing. Holger Stehr, Nicolai Rosenkranz B. Eng. und Siegfried Schubert M. Sc.

Und alle zwei Jahre können die Gruppen sogar bei der deutschlandweiten Betonkanu-Regatta antreten!

Schade eigentlich, dass sich dieses Semester zu wenig Interessierte gefunden haben, um zu bauen und zu starten – wo doch dieses Jahr die Regatta stattfindet. Höchste Zeit für einen kleinen Rückblick und einen Blick hinter die Kulissen.

Den Startschuss gab Nicolai Rosenkranz nämlich selbst im Jahre 2016, während seiner eigenen Studienzeit an der Hochschule 21. Mit seiner Praxisarbeit entwarf er einen Beton für einen dünnwandigen Bootsrumpf. Bevor die hs21 die hs21 wurde, soll es zwar schon ein Betonkanu gegeben haben, aber erst mit diesem Anstoß ist der heutige Kanubau entstanden.

Mit jedem Jahr und Bau kommen weitere Erkenntnisse zu Mischungsentwürfen, Sieblinien, Zusammensetzung, Materialauswahl, zum Schalungsbau, der Planung und Herstellung hinzu; sodass mit jeder Kanugeneration eine Optimierung einhergehen kann.

Wurde das erste Kanu noch mit Polystyrol innenseitig eingeschalt, haben die folgenden eine Verbesserung erfahren: Als Schalung wurden dann echte ausgediente Kanu-Boote verwendet.

Die Fahreigenschaften ergeben sich aus der bewährten Form des Originals und auch die Oberflächenbeschaffenheit durch die außenseitige Schalung erfuhren eine Optimierung. Das dabei das echte Boot dem Beton zuliebe den Kürzeren zieht und zerschnitten werden muss, will man nicht gar nicht so laut sagen...

Eine fortschreitende Entwicklung bedeutet eben auch mal einen Schritt rückwärts. So konnte in der dritten Generation mit dem Einsatz von rezyklierter Gesteinskörnung zwar die Nachhaltigkeit erhöht werden, die Wandstärke unverhoffter Weise jedoch auch. Die Minderung des Auftriebs verhinderte zum Glück nicht die Schwimmfähigkeit des Kanus, was die Baumeister:innen auch ausnutzen, um ihre Meisterwerke bei den regelmäßig stattfindenden Sommerbrücken vorzuführen. Besonders stolz konnten sie auf dieses Ergebnis sein, weil sie sich die Herausforderung mit dem nachhaltigen Material dabei selbst gestellt hatten. Auch das ältere zweite Boot war noch fahrtüchtig und nahm an der Parade teil.



Herr Rosenkranz wünscht sich übrigens, dass seine Arbeit auch mal ganz gelesen wird. Wer genau liest, findet neben dem Ansatz der Sieblinienoptimierung (hier bietet das rezyklierte Material für den feinkörnigen Anteil geradezu Vorteile) nämlich erste Überlegungen zu einer Kunststoffdispersion. Dieses Zusatzmittel erlaubt zum Beispiel eine deutlich bessere Verarbeitbarkeit, beim Hochlaminierten an den Seitenwänden der Schalung. Beide Potentiale können also weiter ausgeschöpft werden, besonders hinsichtlich der Wandung und damit dem Gewicht des Bootes.

Herr Stehr wünscht sich, wie die ehemaligen Teilnehmenden der letzten Jahre natürlich auch, Nachfolgende für das Laborprojekt Betonkanu. Aber wer wünscht sich das nicht, ne? Geht mal in euch, der Stress und Spaß ist es allemal wert! Und was Herr Schubert sich so wünscht und denkt, könnt ihr am besten im Interview mit ihm nachlesen.



# Ein Interview mit Siegfried Schubert, M. Sc.

## 1 - Kurze Vorstellung

- seit 2015 an der hs21 als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig
- betreue das Labor für Baustoffe und Geotechnik
- Studium Geowissenschaften Fachrichtung Mineralogie-Kristallographie
- Bachelor und Master Uni Hamburg

Ich promoviere zusätzlich zu meiner Tätigkeit im Labor im Rahmen einer kooperativen Promotion mit der TUHH zum Thema Dauerhaftigkeit von Ziegelverblendfassaden - dafür wurde beispielsweise das „Forschungsmodul“, ein Versuchsstand für die Bewitterung unter Realbedingungen auf dem Gelände der Albert-Schweitzer-Schule (Haus C) erreicht

## 2 - Welche Laborprüfung ist Ihre Lieblingsprüfung?

Der Ödometerversuch, weil man da mit relativ wenig Aufwand viele der zunächst unlogisch erscheinenden Eigenschaften von (bindigem) Boden sehen und verstehen kann.

## 3 - Werden zeitnah weitere Geräte bei Ihnen im Labor einziehen bzw. sind vielleicht Erweiterungen geplant?

Wir werden in naher Zukunft eine Strömungsrinne für den Bereich Wasserbau installieren, hier kann Prof. Dr.-Ing. Sebastian Niehüser den Studierenden dann beispielsweise die Strömungsvorgänge an Kontrollbauwerken demonstrieren.

## 4 - Wenn Sie einen Wunsch frei hätten, der an der hs21 realisiert werden könnte, welcher wäre das?

Ein zusätzlicher, wirklich großer Hörsaal um die Situation bei stark besuchten Vorlesungen und Klausuren zu entspannen.

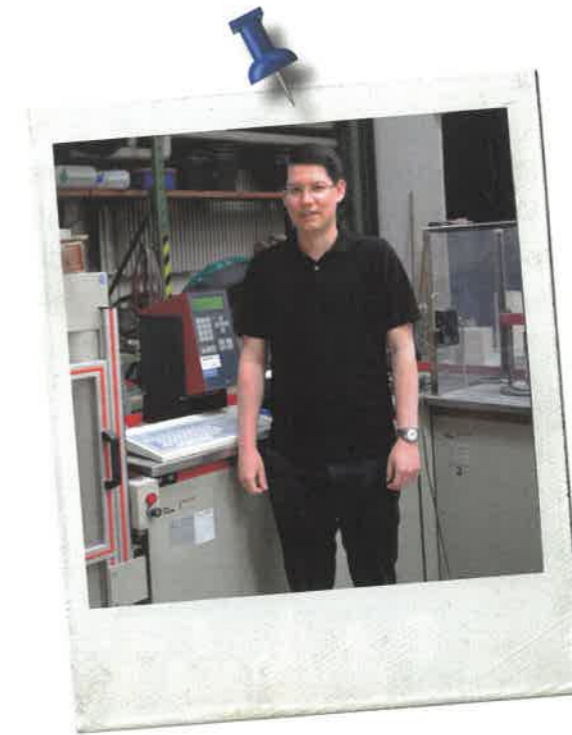


## 5 - Was haben Studierende in der Bauversuchshalle/ im Labor zu beachten?

- Sicherheitsschuhe (PSA)
- auf uns Mitarbeitende im Labor hören
- nichts Unbekanntes anfassen
- bei Laborveranstaltungen vorbereitet erscheinen - so haben Sie am meisten davon
- das Labor nach der Arbeit so verlassen, wie Sie es vorgefunden haben
- die (Elektro-) Hubwagen in der Bauversuchshalle sind keine Roller

## 6 - Gibt es weitere Projekte, die außerhalb der hochschule 21 umgesetzt werden?

Da laufen höchstens externe Prüfaufträge nebenbei - die Lehre steht bei uns aktuell aber an erster Stelle.



## Entweder ... oder ...

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Wintersemester               | <input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester<br>Der Dezember ist der strissigste Monat im Jahr!  |
| <input type="checkbox"/> Auto                         | <input checked="" type="checkbox"/> Fahrrad  |
| <input checked="" type="checkbox"/> Frühaufsteher     | <input type="checkbox"/> Langschläfer  |
| <input checked="" type="checkbox"/> Mensa             | <input checked="" type="checkbox"/> To Gao<br>beides ergänzt sich sehr gut   |
| <input checked="" type="checkbox"/> Sicherheitsschuhe | <input type="checkbox"/> Sneaker<br>(Ich bin schon zu sehr daran gewöhnt, Sicherheitsneaker wären ideal.)  |
| <input type="checkbox"/> BSL2                         | <input checked="" type="checkbox"/> BMP<br>die BSL2-Laborübung ist an den Fortschritt der Vorlesung gekoppelt und stößt hinten an die Klausurenwoche - das ist daher für beide Seiten eine ziemliche Herausforderung |

# Zeugnisübergabe Bauingenieurwesen

Mit einer feierlichen Veranstaltung haben wir unsere Absolventinnen und Absolventen der Studiengänge Ingenieurwesen Mechatronik, Ingenieurwesen Gebäudetechnik, Architektur, Bauingenieurwesen sowie Wirtschaftsingenieurwesen für Bau und Immobilien verabschiedet. Neben ihrem Bachelor of Engineering erhielten die neuen Alumni der hochschule 21 offiziell den Titel Ingenieurin/Ingenieur, beurkundet durch die Ingenieurkammer Niedersachsen.

Prof. Dr.-Ing. Ingo Hadrych, Präsident der hochschule 21, sprach, ebenso wie die Studiengangsleitungen und Geschäftsführer Dipl.-Kfm. Marcus Hübner, seine Glückwünsche aus: „Sie haben ein anspruchsvolles Studium absolviert. Seien Sie nun mutig, auch über den Tellerrand hinaus zu schauen und kreativ zu sein, denn Ingenieurarbeit findet auch abseits von DIN-Normen statt.“

Die Festrede hielt Dipl.-Ing. (FH) Dirk Wagner zum Thema: Eine Frage der Ethik – die Verantwortung des Ingenieurs zwischen Technik, Wirtschaft und persönlichem Erfolg im Zeitalter post-faktischer „Realitäten“. Der Industrie- und Hochschulpastor betonte, dass mit technischem Fortschritt und Innovationen auch immer eine ethische Betrachtung und Bewertung einhergehen müsse.



Für die Ingenieurkammer Niedersachsen gratulierte ihr Präsident Prof. Dr.-Ing. Martin Betzler. Marcus Hübner ehrte im Namen des Fördervereins der hochschule 21 e.V. die Jahrgangsbesten: Jasmin Helms, Bauingenieurwesen DUAL, Laura Johanna Broja, Wirtschaftsingenieurwesen Bau und Immobilien DUAL, Maria Schostak, Gebäudetechnik und -automation DUAL, und Laurin Schütt, Mechatronik DUAL.

Die letzten Programmpunkte gehören traditionell der Studierendenvertretung (StuVer) und dem Ehemaligenverein Alumni21 e.V. Die StuVer-Vorsitzenden Johanna ter Haseborg und Henrik Budde dankten ihren engagierten Mitstudierenden mit kleinen Präsenten für das Engagement. Ing. Benjamin Mix (B. Eng.), Vorsitzender des Alumnivereins und Absolvent im Studiengang Architektur Dual, warb für eine Mitgliedschaft: „Über uns könnt ihr den Kontakt halten, euch beruflich vernetzen und regelmäßig Kommilitonen aus der Studienzeit wieder treffen.“

Anschließend ging es mit Freunden und Angehörigen zum Sektempfang. Abends feierten alle beim großen Bachelorball im Fährhaus Kirschenland bis in die Morgenstunden.

Die hochschule 21 gratuliert allen Absolvent:innen zum Bachelor of Engineering!

# Nach dem Berufsabschluss nun den Bachelor obendrauf

Dreieinhalb Jahre haben sie auf diesen Moment hingearbeitet: Die Studierenden des Studiengangs Physiotherapie DUAL an der hochschule 21 erhielten in einem feierlichen Rahmen ihre Abschlusszeugnisse. Nachdem sie bereits die Berufsausbildung zu staatlich anerkannten Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten erfolgreich abgeschlossen hatten, setzten sie mit dem Bachelor of Science nun noch eine Qualifikation oben drauf.

Professor Ingo Hadrych, Präsident der hochschule 21, gratulierte den Absolventinnen und Absolventen: „Herzlichen Glückwunsch zum Bachelor of Science. Damit gehören Sie jetzt zu den 6 Prozent der Physiotherapeuten mit einem akademischen Abschluss.“

Der Geschäftsführer der Akademie, Professor Dr. Walter Teichmann, ergänzte in seinem Grußwort: „Bisher hatten Sie nur die Verantwortung für sich selbst, nun auch für Patient:innen und Kolleg:innen. Übernehmen Sie diese und helfen Sie dabei, dass sich dieser Beruf sich weiterentwickelt.“

Einen ähnlichen Appell richtete auch Professorin Dr. Barbara Zimmermann, Vizepräsidentin der hochschule 21, Fachbereichsleitung Gesundheit und Leiterin des Studiengangs Physiotherapie DUAL an die Absolventinnen und Absolventen: „Zeigen Sie auch in Zukunft Flagge. Denn ohne Sie geht es nicht.“

Gemeinsam mit der Fachschule der Elbekliniken Stade-Buxtehude und der Akademie für Bildung und Karriere des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf führt die hochschule 21 das duale Studium zur Physiotherapeutin und zum Physiotherapeuten durch.



# Bachelorball

Nach der Zeugnisübergabe ging es abends ins Fährhaus Kirschenland zum Bachelorball. In dieser alten Location wurde nach einem Ausgiebigen Buffet der Titel Bachelor gefeiert. DJ Lopez legte nach dem erst ruhigen Anfang immer schwungvollere Hits auf, sodass Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Behm seine Frau zum Tanzen aufforderte und auch weitere Professoren neben Eltern und Absolventen und Absolventinnen ausgiebig das Tanzbein schwingen. Neben guten Gesprächen, gab es auch eine große Auswahl an Getränken und sogar einen Mitternachtssnack. So wurde in einem Ensemble aus Absolventen, Eltern, Professoren, Freunden und Verwandten die ganze Nacht lang ausgiebig gefeiert und sich miteinander gefreut. Gefeiert diejenigen die den Bachelor gemeistert haben den Abschnitt beendeten und voller Hoffnung, Freude und Erwartungen nun in ihren weiteren Werdegang gehen.

Ein lachendes und ein weinendes Auge mit vielen guten Erinnerungen und Freunden die hoffentlich ein Leben lang bleiben, gucken auf die Zeit an der hochschule 21 zurück.

Eine Familie die durch gute wie auch schlechte Zeiten hilft und immer einen Grund zum Feiern findet. Sei es in der Estebriigger Straße, im Buxbau, in der Bauversuchshalle oder Innenstand beim Brückenbau. All diese Feiern haben sie auf den einen Tag vorbereitet. Den Tag im Kirschenland. Ihr Tag der Vereidigung und der Ehre. Der Tag ab welchen sie sich Bachelor nennen.

Herzlichen Glückwunsch allen Absolvierenden!



# Deutschlandstipendium

Finanzielle Unterstützung dank Deutschlandstipendium

Mit dem Deutschlandstipendium erhalten in diesem Jahr 50 Studierende der hochschule 21 eine einjährige Förderung von 300 Euro im Monat. Das Geld soll die jungen Menschen während ihres Studiums an der hochschule 21 unterstützen, zum Beispiel bei der Beschaffung von Materialien.

*Gute Noten sind nicht alles!*

Wer sich für ein Deutschlandstipendium bewerben möchte, muss nicht nur durch gute Leistungen überzeugen. Auch ehrenamtliches Engagement sowie besondere soziale, familiäre oder persönliche Umstände finden Berücksichtigung. Denn die Studierendenförderung soll Studierenden ermöglichen, sich frei zu entfalten und sich mit hoher Leistungsbereitschaft einzubringen.

Die Summe des Stipendiums finanzieren zu einer Hälfte der Bund und zur anderen Hälfte verschiedene Förderer bzw. Stiftungen.

Die Unterstützer der hochschule 21 sind die Else und Heinrich Klintworth-Stiftung, die Henri Benthack Stiftung, die Sparkasse Harburg-Buxtehude, der Bux-Bau e.V., der Förderverein der hochschule 21, die Stiftung der Bauindustrie Niedersachsen-Bremen und die Adalbert Zajadacz Stiftung.

Mach mit!

Möchtest du dich auch für ein Deutschlandstipendium bewerben? Dann informiere dich direkt auf der Homepage unter <https://www.hs21.de/fuer-studierende/deutschlandstipendium> über die Voraussetzungen und das Bewerbungsverfahren.



# Dualis der Physiotherapie im Einsatz beim Hamburg Marathon 2024



Am Sonntag, den 28.04.2024, verwandelte der 38. Haspa Marathon Hamburg die Stadt in eine bunt gemischte, stimmungsvolle Metropole. Insgesamt registrierten sich 38.000 Teilnehmer:innen für die unterschiedlichen Distanzen. Darunter 15.000 Marathonläufer:innen, die ab 9:30 Uhr bei blauem Himmel und Sonnenschein die 42,195 km in Angriff nahmen.

Im Ziel mit dabei: Wir, der Kurs PT 10/23 des dualen Studiengangs Physiotherapie des UKE. T-Shirt an, zu zweit an die Massageliege und los ging es. Die Finisher der unterschiedlichen Distanzen durften sich nach der sportlichen Leistung zur Erholung und Regeneration von uns massieren lassen. Wir hatten einige Tage zuvor die Möglichkeit, die sportrelevanten Massagegriffe zu wiederholen und wurden darüber aufgeklärt,

was bei Komplikationen, wie z.B. Krämpfen, beachtet werden sollte.

Die Stimmung war ausgelassen und freudig. Besonders beliebt: Massagen der Waden und Oberschenkel zur Lockerung der Muskulatur, durch welche Entspannung, Wertschätzung und Dankbarkeit sichtbar schnell bei den Athlet:innen einsetzte.

Doch auch wir genossen das Massieren und freuten uns, dass an der Akademie für Bildung und Karriere erlernte Wissen nun auch in der Praxis anwenden zu können. Bei ausgelassenen Gesprächen über die Laufstrecke, vorangegangene Erfolge im Sport und das beste Schuhwerk zum Joggen konnten wir unser erlerntes Wissen anwenden und unterschiedliche Massagen ausprobieren. Darüber hinaus optimierten wir unsere Sprachkenntnisse, da unter den Teilnehmer:innen viele verschiedene Nationalitäten vertreten waren.

Wir freuen uns über die gesammelten Erfahrungen des praktischen Tages. Es war ein eindrucksvolles Event mit wertvollen Eindrücken für unser späteres Berufsleben.

Dual Studierende der Physiotherapie, Kurs PT 10/23 des UKE | 29.04.2024



# Forschungsprojekt: DIG-CON

„Effizientes Bauen durch digitale Technologien während der Planungs- und Ausführungsphase“ (DIG-CON)

Kleine und mittlere Unternehmen in der Baubranche müssen dringend folgende Herausforderungen meistern:

- schnelle, aktive und effiziente Gestaltung der digitalen Transformation,
- umfassende Realisierung der Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Organisationen in allen Phasen des Bauprozesses,
- Gewinnung des dringend benötigten, entsprechend qualifizierten Fachkräfte- und Unternehmer Nachwuchses.

Bauprojekte können durch den gezielten Einsatz digitaler Tools effizienter durchgeführt werden. Tatsächlich lassen sich so rund 30 Prozent der Planungskapazitäten einsparen. Darüber hinaus ermöglichen digitale Technologien das frühzeitige Erkennen von Risiken am Bau, damit diese vermieden werden können. Da die Baubranche von einer hochspezialisierten Arbeitsteilung geprägt ist, kann es schnell zu Abstimmungsfehlern kommen, die oft zu Qualitätseinbußen und Verzögerungen führen. Darüber hinaus werden Energie- und Umweltaspekte bei Neu- und Umbauten oft zu wenig berücksichtigt.

Die Hochschule 21 beteiligt sich am Forschungsprojekt „Efficient construction through digital technologies in the construction and finishing trade“ (DIG-CON), bei dem es um effizientes Bauen mithilfe von digitalen Technologien geht. Hier hat die Hochschule 21 die Chance, den digitalen Wandel in der Bauwirtschaft mit voranzutreiben.

An der Hochschule 21 befassen wir uns schon seit einiger Zeit mit digitalen Technologien, die beim Bauen zum Einsatz kommen oder kommen können. Im Rahmen des Projekts wird es daher auch darum gehen, wie man Wissen und Fertigkeiten rund um die digitalen Tools vermitteln kann.

Im Rahmen des Forschungsprojektes wurden zahlreiche Tools für digitales Bauen international evaluiert, wobei die Anwendbarkeit in verschiedenen Ländern untersucht wurde. Die Hochschule 21 arbeitet daran, Wege und Methoden zu entwickeln, wie digitale Tools und Methoden gezielt in Fortbildungsmaßnahmen und anderen Lehrveranstaltungen für kleine und mittelständische Unternehmen vermittelt werden können.



Die internationale Forschungsgruppe bei einem Treffen in Budapest

# Gender & Diversity



Prof. Dr. oec. Marion Peyinghaus



Marion Albers M.A.



Robert Lücking, B. Sc.



Prof. Dr.-Ing. Sebastian Niehüser



Dipl.-Ing. Dagmar Burmester



Prof. Dipl.-Ing. Martin Kusic



Prof. Dr. med. Barbara Zimmermann



Prof. Dr. Susanne Klotz



StuVer Shari & Eneko

## Anlaufstelle im Fall einer Diskriminierung

Wenn ihr über eine Diskriminierungserfahrung sprechen möchtet oder Fragen dazu habt, könnt ihr euch an **Marion Albers** wenden. Sie ist in der Verwaltung tätig und daher unabhängig von der Lehre. Denkt daran: Schon allein das Reden hilft oftmals und schafft Klarheit. Jedes Gespräch wird natürlich absolut vertraulich behandelt.

Kontaktmöglichkeiten:

Im Büro aufsuchen (Raum 406) oder per E-Mail, über WhatsApp oder telefonisch: **0152 53463728**. Ein persönliches Gespräch kann auf Wunsch auch außerhalb der Hochschule stattfinden.

Solltet ihr unsicher sein, ob Sie ihr Frau Albers aufsuchen möchtet, könnt ihr euch erstmal an **Shari Ahlers** oder **Eneko Holtkamp do Prado** wenden. Beide sind Mitglieder der StuVer, kennen Frau Albers und können euch eventuell ermutigen.

# Die G & D Kommission

Die Kommission für Gender & Diversity an der hs21 spielt eine entscheidende Rolle bei der Förderung von Gleichstellung und Vielfalt. Unsere Hauptziele sind es, ein inklusives und diversitätsbewusstes Umfeld zu schaffen sowie Diskriminierung in jeglicher Form zu vermeiden. Um diese Aufgabe zu meistern, setzt sich die Kommission regelmäßig zusammen, erarbeitet bspw. aktuell eine Leitlinie Gender & Diversity und definiert Maßnahmen für ein respektvolles Umfeld.

Die Kommission setzt sich aus insgesamt zehn Personen\* zusammen, die jeweils unterschiedliche fachliche Hintergründe haben oder aus unterschiedlichen Altersklassen kommen. Es war wichtig, in der Kommission selbst Vielfalt und die Einnahme verschiedener Perspektiven sicherzustellen. Mit unserer Arbeit möchten wir gemeinsam für ein inklusives Lernumfeld und Chancengleichheit sorgen. Wir bieten Beratung und Unterstützung an und erarbeiten daher nicht nur Richtlinien und Maßnahmen zur Förderung von Gleichstellung und Diversität an der hs21, sondern möchten auch eine vertrauensvolle Anlaufstelle für alle Anliegen rund um den Themenkomplex Gender & Diversity sein.

Wir sind an der hs21 noch nicht perfekt. Jedoch möchten wir uns weiterentwickeln. Dazu gehört, sich selbst auf den Prüfstein zu stellen und stetig die Wirksamkeit der eigenen Aktionen zu hinterfragen. Vor allem gilt es, zuzuhören und die Bedürfnisse der Studierenden und der Mitarbeitenden ernst zu nehmen. So schaffen wir gemeinsam eine Hochschulkultur, die Vielfalt schätzt, Gleichberechtigung fördert und ein unterstützendes Umfeld für alle bietet.

Für Anliegen aller Art stehen wir Ihnen und Euch allen gerne jederzeit zur Verfügung:

- Shari Ahlers (Stv.)
- Marion Albers
- Dagmar Burmester
- Jarrit Grafe (Stv.)
- Eneko Holtkamp do Prado
- Prof. Dr. Susanne Klotz
- Prof. Dipl.-Ing. Martin Kusic
- Robert Lücking (Stv.)
- Prof. Dr.-Ing. Sebastian Niehüser (Stv.)
- Prof. Dr. Marion Peyinghaus (Vorsitz)
- Prof. Dr. med. Barbara Zimmermann

\*Zusammensetzung Kommission: 6 hauptamtliche Vertretungen und 4 Stellvertretungen sowie Barbara Zimmermann als zuständige Vizepräsidentin

# Wohnheime - HBI

Das „HBI“ besteht aus zwei Studierendenwohnanlagen:

Harburger Str. 10 und Harburger Str. 32

Beide Studierendenwohnanlagen bieten vollmöblierte, sofort bezugsfertige Wohnungen. Die Architektur ist modern und äußerst zeitgemäß (Erstbezug 2014/2018).

Beide Häuser bieten zusammen ca. 80 möblierte Apartments, haben 1-2 Zimmer und sind zwischen 24 und 46 m<sup>2</sup> groß. Teilweise verfügen die Wohnungen über einen Balkon oder eine Terrasse.

Je nach Ausstattung, Lage und Größe der Wohnungen liegen die Preise zwischen ca. 400 und ca. 800 Euro pro Monat. Zusätzliche Kosten fallen nicht an. Es handelt sich um Pauschalmiet.

Jedes Haus verfügt über einen Aufzug und jede Etage über einen separaten Raum, in dem sich Waschmaschinen und Trocknermaschinen befinden.



## Kann man seine Nachbarn hören?

Da die Häuser neu und modern gebaut sind, hört man im Normalfall nichts. Die meisten Bewohner\*innen nehmen Rücksicht aufeinander.

## Kommt es vor, dass die Herren und Damen in Blau vorbeischauen?

Sehr selten, und wenn, dann ist danach für lange Zeit Ruhe.

## Gibt es genug Parkplätze?

Ja, jedoch sind die Stellplätze auf dem Grundstück kostenpflichtig. Dafür findet man immer einen Parkplatz und kommt komfortabel zu seiner Wohnung.

## Wie läuft es mit Wäsche waschen?

Wäsche zu waschen und zu trocknen ist kein Problem. Auf jeder Wohneinheit gibt es separate Trockner und Waschmaschinen.

## Ist der Vermieter gut erreichbar und kümmert er sich?

Ja, die Verwaltung ist gut erreichbar. Auf Telefonate wird schnell reagiert und bei Problemen sitzt sie nur einen kurzen Fußweg entfernt.

## Werden viele Partys gefeiert?

Nein, und das ist auch gut so! Die meisten Leute, die im HBI wohnen, wohnen dort, um Ruhe zu haben. Für Partys gibt es entsprechend andere Locations.

## Wie ist der Kontakt unter den Mietenden?

Die meisten Bewohner fahren am Wochenende in die Heimat oder gehen regelmäßig aus. Ab und an finden auch gesellige Treffen statt.

## Wo steigt das beste Bergfest?

Definitiv NICHT im HBI. Um das beste Bergfest ringen regelmäßig die Wohnheime „Este“ und „Buxbau“

## Wie lange braucht man zur Uni?

Je nach HBI entweder 30 Sekunden oder 2 Minuten zu Fuß.

## Was bekommt man geboten?

- Regelmäßige Reinigung von Treppenhaus, Außenanlagen und Parkplatz
- Zentrale Mülltonnen
- Eine gut erreichbare Hausverwaltung, nette Hausmeister
- Aufzug
- Pauschaliete ohne Überraschungen
- Betriebskostenabrechnungen, Stromrechnungen, Internetrechnungen etc. fallen nicht separat an

## Das Beste an diesem Studierendenwohnheim ist:

Die Gemeinschaft, jeder ist hilfsbereit. Es ist immer jemand da, auch wenn man alleine wohnt. Die ruhige, angenehme Lernatmosphäre und das Gefühl, auch wenn man mal verschlafen hat, doch noch pünktlich - aufgrund der kurzen Entfernung - zur Vorlesung zu kommen.

Im HBI zu wohnen bedeutet: Sich entspannt und zielführend auf das Studium zu konzentrieren. Man erreicht sehr schnell die Hochschule, kann sich mit Freund\*innen treffen und spontan Einkäufe beim REWE oder Lidl machen.



Kontakt:  
HBI Wohnungswirtschaft GmbH  
Schwansburg 8  
21614 Buxtehude

Telefon: 04161 / 86679-0  
Telefax: 04161 / 86679-79  
E-Mail: [info@hbi-immo-gmbh.de](mailto:info@hbi-immo-gmbh.de)

# Wohnheime - Der Buxbau

## Wohnen für Studis im BUXBAU

Der Buxbau hat insgesamt 103 Mieteinheiten, die in Einzelappartements und Wohngemeinschaften für 2 - 6 Personen aufgeteilt sind. Je nach Größe und Art der Wohnung liegen die Preise zwischen 145€ - 300€ zuzüglich Nebenkosten. Bei einem Einzelappartement können es auch 335€ für 35m<sup>2</sup> werden. Strom und Internet müssen selbst organisiert werden. Die Wohnungen sind über Treppen erreichbar, es gibt keine Fahrstühle.

### Kann man seine Nachbarn hören?

Ja, also bis jetzt war ich immer der laute Nachbar.

### Kommt es vor, dass die Herren und Damen in blau vorbeischauen?

Ja, passiert mal, aber bis jetzt ist es nur einmal im Semester.

### Gibt es genug Parkplätze?

Ja, ich hatte noch nie Probleme damit, aber manchmal muss man etwas suchen oder etwas weiter laufen, aber das ist Meckern auf hohem Niveau.

### Wie läuft es mit Wäsche waschen?

Bis jetzt noch keine Probleme. Die Trockenkeller sind aber oft voll.

### Ist der Vermieter gut erreichbar und kümmert er sich?

Ja.

### Werden viele Partys gefeiert?

Ja, wir nutzen den Partykeller häufig.

### Wie ist der Kontakt unter den Mietenden



## Wo steigt das beste Bergfest?

Wahrscheinlich in der Este.

## Wie lange braucht man zur Uni?

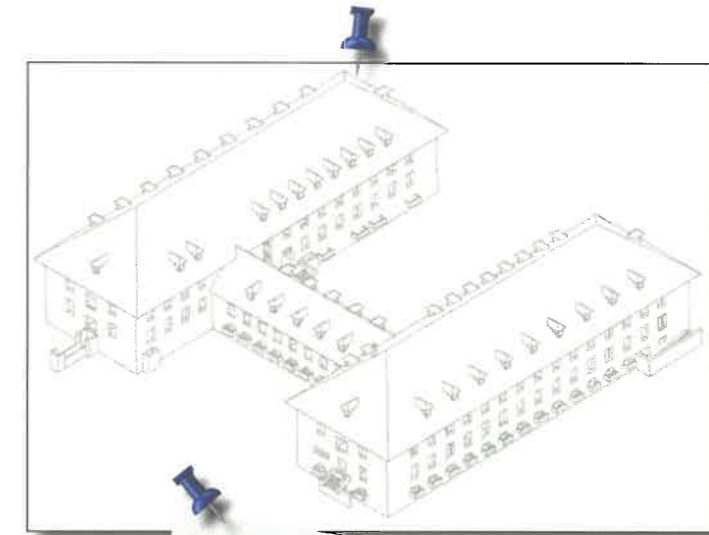
Mit dem Auto etwa 10 Minuten (man schafft auch weniger) - mit dem Fahrrad etwa 15-20 Minuten.

## Was bekommt man geboten?

Reinigungskraft für die Flure und einen sehr lieben und hilfsbereiten Hausmeister. Es gibt den Partykeller, einen Billardraum, einen Fahrradkeller und Außenstellplätze, sehr gemütliche Lernräume und einen schönern geselligen Innenhof. Und es gibt Kellerräume, in die mehr reinpasst als ins eigene Zimmer.

## Das Beste an diesem Studierendenwohnheim ist:

Die Gemeinschaft, jeder ist hilfsbereit. Es ist immer jemand da, auch wenn man alleine wohnt.



Kontakt Daten auf einen Blick:  
**buxbau** - Förderung der Fachhochschulentwicklung in Buxtehude e.V.  
Bertha-von-Suttner-Allee 14  
21614 Buxtehude  
Tel. 04161 / 714 617 oder 04161 / 714 615  
Fax. 04161 / 714 616  
Mail: [info@buxbau.de](mailto:info@buxbau.de)  
Web: [www.buxbau.de](http://www.buxbau.de)

# Wohnheime - Estebrügger Straße

Das Studi-Wohnheim in der Estebrügger Straße 31 wird oft liebevoll – d.h. mit Liebe und auch mal voll – einfach nur die Este genannt. Ist Eingang A noch für die Einzelwohnungen und den Gruppenraum (Spitzname Toberaum) bekannt, bieten die anderen Gebäudeteile 2er bis 4er WGs. Bei warmer Miete, einer gemeinsamen Grillhütte, Parkplätzen und Fahrradstellplätzen kann man nichts falsch machen.

Frau Rennebaum ist eine wahre Institution und wuppt alles, wenn mal der Schuh drückt. Auch die Facility Manager von Rebux hausmeistern jede Aufgabe.

## Kann man sein Nachbarn hören?

Wenn nicht gerade die Möbel umgeräumt werden, jemand ausrutscht (und hinfällt) oder sein neues Regalbrett an die Wand schraubt ist es ruhig. Und wenn es doch mal stört, kann man immer klingeln und nett fragen, was Sache ist. In einem Wohnheim wohnt man schließlich nie allein.

## Kommt es vor, dass die Herren und Damen in Blau vorbeischauen?

Eigentlich nicht, alle kennen sich und rufen erst die Nachbar:in an, statt den Ordnungshüter zu bemühen.

## Gibt es genug Parkplätze?

Ja. Wenn es mal doch voll sein sollte, kann man ohne Probleme Richtung Este (den Fluss) im Wohngebiet welche finden.

## Wie läuft es mit Wäsche waschen?

Je zwei Waschmaschinen und Trockner sind manchmal eine Herausforderung, aber mit Kooperation geht alles.

## Ist der Vermieter gut erreichbar und kümmert er sich?

Frau Rennebaum ist eine wahre Institution und wuppt alles, wenn mal der Schuh drückt. Auch die Facility Manager von Rebux hausmeistern jede Aufgabe. Der IT-Service ist auch flott dabei. Und alle Nummern hängen im Hausflur aus: Wie praktisch!

### Gundula Schreiber

Information Wohnen/Dormitory  
Information

📍 Wohnheim Estebrügger Straße  
Estebrügger Straße 31 a – e  
21614 Buxtehude

☎ (04131) 789 63 - 23

✉ wohnheim-  
estebueggerstrasse@stw-on.de

**Persönliche Sprechzeiten ohne Termin im Servicebüro Lüneburg:**

Di und Do 10.00 – 12.30 Uhr  
und nach Vereinbarung per E-Mail und Telefon

**Telefonisch erreichbar:**

Mo 10.00 – 13.30 Uhr  
Di 13.00 – 16.00 Uhr  
Do 10.00 – 13.00 Uhr

### Katja Rennebaum

Wohnheimbetreuung/Dormitory  
Support

📍 Estebrügger Straße 31  
Servicebüro  
21614 Buxtehude

☎ 0152 56 71 24 03

✉ k.rennebaum@stw-on.de

**Persönliche Sprechzeit ohne Termin im Wohnheim Buxtehude:**

Mi 10.00 – 12.00 Uhr  
und nach Vereinbarung per E-Mail und Telefon

**Persönliche Sprechzeit ohne Termin im Servicebüro Lüneburg:**

Do 10.00 – 12.00 Uhr  
und nach Vereinbarung per E-Mail und Telefon

**Telefonisch erreichbar:**

Mo bis Do 9.00 – 12.00 Uhr

## Werden viele Partys gefeiert?

Die Este ist bekannt für ihre regelmäßigen Bergfeste – mittwochs nach dem Hochschul kino geht's los! Die neue Lagerfeuerstelle ist ein geselliger Segen. Und auch wenn die Spätis-Nachbar keinen Nachfolger gefunden hat, gibt es doch immer wieder Glühwein, Punsch, Bratwurst und weiteres nach Saison.

## Wie ist der Kontakt unter den Mietenden?

Das Motto „familiär“ gilt nicht nur in der Hochschule: Man lernt viele Nachbarn kennen und lieben. Wer nur für sich leben möchte verpasst was, aber natürlich ist niemand gezwungen mit den Menschen von nebenan zu quatschen

## Wo steigt das beste Bergfest?

Definitiv NICHT im HBI. Um das beste Bergfest ringen regelmäßig die Wohnheime „Este“ und „Buxbau“. Der Buxbau hatte lange als einziges Wohnheim Gruppenräume zum Abrocken. Nun hat die Este aber nachgerüstet. Die Este auf jeden Fall BEKANNTER für ihre GUTEN, WILDEN, TOLLEN, GUTEN, SCHÖNEN, HERVORRAGENDEN, EINLADENDEN und GUTEN Bergfeste bekannt. Wenn aber mal eine Flurparty ansteht, ist der Buxbau zwischen den Wohnheimen konkurrenzlos. Das toppt nur die Semesterparty!

## Wie lange braucht man zur Uni?

5 Minuten zu Fuß, 10 Minuten beim Schlafwandern und mit Rad sogar noch langsamer... Upps, natürlich schneller!

## Was bekommt man geboten?

Regelmäßige Reinigung von Treppenhaus, Außenanlagen und Parkplatz. 4er-WGs werden auch gereinigt.

Zentrale Mülltonnen. Eine gut erreichbare Hausverwaltung, nette Hausmeister.

Pauschale warme Miete ohne Überraschungen.



# Hochschulsport

Um zusätzlich zum Studium sportlich aktiv zu sein, bietet die Studierendenvertretung (StuVer) verschiedene Sportmöglichkeiten an.

Zu den derzeit verfügbaren Sportarten gehören Fußball, Tischkicker und Volleyball. Außerdem findet einmal pro Semester ein Sportturnier statt, häufig in Form von Völkerball.

Beispielsweise werden Fußball- und Volleyballspiele immer montags um 20 Uhr in der Sporthalle der BBS (Berufsbildende Schulen Buxtehude) ausgetragen.

Für den Sommer ist geplant, Sportveranstaltungen im Freien zu organisieren.

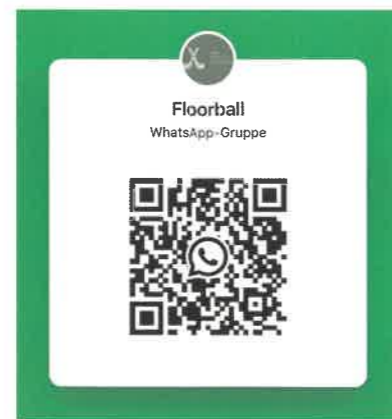
Diese Veranstaltungen stehen allen offen, unabhängig davon, ob man aktives oder ehemaliges Vereinsmitglied oder einfach Freizeitspieler:in ist. Der Spielmodus wird je nach Beteiligung spontan festgelegt, wobei der Schwerpunkt auf einer lockeren Atmosphäre und dem Spaß am Spiel liegt. Nach den Spielen wird bei einem Getränk über verschiedene Themen geplaudert, was eine großartige Gelegenheit bietet, andere Studierende kennenzulernen.

Selbstverständlich darf der klassische Kneipensport Tischkicken nicht fehlen. Jeden Dienstag um 17:30 Uhr treffen sich begeisterte Spieler:innen in der ASS (Albert-Schweitzer-Schule).

Dort wird bei Musik und Bier entweder in lockerer Runde oder im Turniermodus Tischfußball gespielt. Hier ist jeder willkommen, egal ob Anfänger oder Profi.

Bei Fragen oder Anregungen zu weiteren Sportaktivitäten zögert nicht und wendet euch gern an die StuVer.

Tretet unter folgenden QR-Code einfach den Sportgruppen bei!



# Flunkyballturnier

Am 30. April fand das mit Spannung erwartete Flunkyball-Turnier der hochschule 21 auf dem Gelände der Albert-Schweitzer-Schule statt. Die Stimmung beim Turnier war von Anfang an ausgelassen und fröhlich. Bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen versammelten sich die Teams und zahlreiche Zuschauer, um den Abend gemeinsam zu genießen. Insgesamt traten 13 Teams in drei Gruppen gegeneinander an – jede Gruppe bestand aus vier bis fünf Mannschaften, die jeweils fünf bis sechs Spielende stellten.

Besonders bemerkenswert war die Teilnahme eines Lehrenteam, das sich mutig den Herausforderungen der Studierendenteams stellte. Obwohl sie bereits in der Vorrunde ausschieden, ließen sie sich nicht entmutigen und nahmen mit Begeisterung an Freundschaftsspielen gegen Teams aus anderen Gruppen teil. Diese Begegnungen sorgten nicht nur für zusätzliche Unterhaltung, sondern stärkten auch den Zusammenhalt und das Miteinander an der Hochschule.

Nach vielen spannenden Spielen und packenden Duellen stand das Finale an, das die Zuschauer in Atem hielt. Die besten Teams der Vorrunden trafen aufeinander und lieferten sich ein hart umkämpftes Match.

Doch damit war der Tag noch lange nicht zu Ende. Viele der Zuschauer und Spieler ließen den Abend gemeinsam ausklingen und machten sich auf den Weg zur Garage, um gebührend in den 1. Mai hineinzufeiern.

Das Flunkyball-Turnier 2024 zeigte einmal mehr, wie wichtig solche Veranstaltungen für das Gemeinschaftsgefühl an unserer Hochschule sind. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr und sind gespannt, welche spannenden Begegnungen und lustigen Momente uns dann erwarten werden.



# Kneipentour

Eine Kneipentour durch Buxtehude ist immer ein Abenteuer voller Überraschungen: Unsere Reise begann im Irish Pub, wo Gemütlichkeit auf typische Spezialitäten traf. Anschließend ging es ins Mirwald's, wo rustikale Einrichtung und freundliches Personal uns herzlich willkommen hießen. Die Preise auf unserer Kneipentour erwiesen sich als angemessen, wodurch wir uns ganz auf das Erlebnis konzentrieren konnten, ohne uns um unser Budget sorgen zu müssen. Doch am Ende sind wir wieder ins Irish zurückgekehrt, um den Abend in vertrauter Runde ausklingen zu lassen.

Trotz des unterschiedlichen Ambientes hat uns die Freundlichkeit des Personals und die Lust auf gute Gespräche verbunden. (Nina & Lisa)

Das Netti's ist eigentlich ein Ort, an dem man auch zum Ende des Abends mit Shots und Mitgröll-Liedern einen schönen Abschluss finden kann. Diesmal ist unsere Gruppe hier aber gestartet. Es gab lecker Bier, Lillet und anderes mehr. Dazu musikalische Untermalung und heitere Gespräche, während die Dinge ins Rollen kamen.

„The Rebel's Choice“ bot uns nach einem flotten Marsch durch den Nieselregen Unterschlupf. Wenn ihr euch mit gutem Guinness, mucho bueno Mexikaner und einer grandiosen Stimmung anfreunden könnt, und gerne Fußball schaut, dann solltet ihr mal das Irish Pub abchecken. Hier kann man beim Fußball mitfiebern und am regelmäßig stattfindenden Pub Quiz sein Wissen unter Beweis stellen. Hier finden zudem die meisten Menschen Platz – wohl ein Grund mehr, warum die Kneipentour hier versackt ist... (Eneko & Dave)

Die Kneipentour war dieses Jahr im Irish Pub geendet, was vielen gut gefallen hat. Gute Stimmung, eine gute Durchmischung von den Semestern führte dazu, dass sich neue Freundschaften finden konnten.

Auch nur drei Bars sind völlig ausreichend gewesen, meinten einige, so sammeln sich später viele bei einer Bar, was ja auch so angedacht ist.

Nur sollte man die Bartour früher ankündigen, den einige haben das gar nicht auf dem Zettel gehabt. (Malte)

## Sonstiges

Semesterabschlussgrillen!

Wann?  
21.06.24

Wo?  
Vor der BauVer!

Denkt an  
eigene



# Semesterparty - Casino

Dieses Jahr hat das Semesterparty-Team der StuVer erneut dafür gesorgt, dass die Studierenden der hochschule 21 einen unvergesslichen Abend erleben konnten. Sie haben die notwendigen Genehmigungen beschafft, Werbung über Flyer und Instagram gemacht, Getränke bereitgestellt und die Musik, den Tresen sowie die Kühlschränke organisiert, um das Casino-Feeling in die Bauversuchshalle zu bringen.

Aber erst die elegant gekleideten Partybesucher haben das Bild des Casino-Mottos vervollständigt. Mit schimmernden Abendkleidern, stilvollen Westen und Hüten, edlen Farben, funkelndem Schmuck und den sich bewegenden Karten haben sie der liebevoll gestalteten Dekoration den letzten Schliff verliehen.

Das Beste an den Hochschulfeiern ist jedoch, dass wir als Kommilitonen gemeinsam eine entspannte Zeit verbringen können. Wir tauschen uns über unterschiedliche Semester und Fachbereiche aus und lassen für einen Moment den Leistungsdruck und den Abgabestress der Theoriephase hinter uns.



# Bund deutscher Baumeister

Freundlicher Weise hat der Bund deutscher Baumeister mit 100 Litern Freibier für eine ausgelassene Stimmung und vielleicht einem am Ende nicht allzu dünnen Portemonnaie auf dem Nachhauseweg gesorgt - wofür wir ein großes Dankeschön ausrichten wollen.

Der Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure (BDB) ist eine bedeutende Berufsvereinigung, die ArchitektenInnen und IngenieurInnen in Deutschland vertritt. Mit seinem Fokus auf integrales, digitales und klimagerechtes Planen und Bauen setzt der BDB auf Kreativität, Innovation und ganzheitliche Ansätze, die alle Fachdisziplinen einbeziehen.

Zu den Zielen des BDB zählen die Förderung des Teamgedankens im Bauprozess, die Qualitätssicherung des Bauens, die Etablierung klimagerechter Planung und digitaler Methoden wie BIM sowie die Interessenvertretung seiner Mitglieder in berufs- und gesellschaftspolitischen Belangen.

Besonders aktiv ist der BDB auf politischer Ebene, um die Unabhängigkeit freischaffender ArchitektInnen und IngenieurInnen zu gewährleisten, die Honorarordnung zu gestalten, die Rahmenbedingungen für freiberufliche Tätigkeiten zu verbessern und transparente Vergabeverfahren zu fördern.

Für Studierende bietet der BDB eine Plattform zum Erfahrungsaustausch, kostenlose Weiterbildungsangebote, Unterstützung durch erfahrene AnsprechpartnerInnen, sowie Möglichkeiten zur Mitgestaltung durch das Junge Netzwerk und Arbeitsgruppen zu relevanten Themen wie Digitalisierung und Klimaschutz.

Erfahrungen zeigen, dass Netzwerken und Engagement in der Berufspolitik von entscheidender Bedeutung sind. Ein starkes Netzwerk erleichtert den Zugang zu Fachwissen und beruflichen Möglichkeiten, während der BDB als Sprachrohr für branchenspezifische Anliegen fungiert und direkten Einfluss auf politische Entscheidungen nimmt.



**BDB**  
BUND DEUTSCHER BAUMEISTER,  
ARCHITEKTEN UND INGENIEURE

# Interview mit DJ Philip Lopez

**HASI:**

Wie bist du dazu gekommen, DJ zu werden, und wie lange bist du schon in diesem Bereich tätig?

**Philip:**

Im jugendlichen Alter bin ich über einen guten Freund, der damals als DJ unterwegs war, auf das DJing aufmerksam geworden, wodurch im gleichen Zuge mein Interesse für Veranstaltungstechnik geweckt wurde.

Ich habe ihn hin und wieder auf Veranstaltungen begleitet und zunächst viel beobachtet, ehe ich mich an meinen ersten eigenen Übergängen versucht habe. Schlussendlich habe ich mir meinen ersten eigenen DJ-Controller gekauft, zu Hause viel geübt und bei Freunden die Chance bekommen, unentgeltlich erste private Geburtstage zu spielen.

Meine Entwicklung wurde aufgrund der Corona-Pandemie ein wenig ausgebremst, sodass ich mich letztendlich im Frühjahr 2021 dazu entschieden habe, das Projekt „Philip Lopez“ ins Leben zu rufen.

**HASI:**

Und seit welchem Jahr bist du schon dabei und wie viele Partys hast du bis heute musikalisch begleitet?

**Philip:**

Im Rahmen der Mittelstufe wurde mein Interesse geweckt, sodass ich ab ca. 2018 erste private Geburtstage bei Freunden spielen durfte.

Seit dem Projekt „Philip Lopez“, welches ich 2021 gründete, folgten ab 2022 zahlreiche Auftritte in Clubs, namenhaften OpenAir's, Abschlussbällen, Schützenfesten, Hochzeiten und Geburtstagen. Seit 2022 kann ich als „Philip Lopez“ knapp über 50 Partys vorweisen.

**HASI:**

Wie bist du zu den Semesterpartys der hochschule 21 gekommen?

**Philip:**

Auf meiner ersten Semesterparty, welche aufgrund von Corona erst im Mai 2022 stattfinden konnte, habe ich mich möglicherweise dezent bei Nora Fiedler über den gebuchten DJ beklagt. (Philip schmunzelt)

Zu diesem Zeitpunkt wusste ich nicht, dass Nora zusammen mit Stelios den Vorsitz der StuVer gebildet hatte und für das Booking mit verantwortlich war.

Über kurz oder lang fand ich mich dann im Wintersemester 22/23 als DJ auf der Semesterparty wieder.

**HASI:**

Welche Art von Musik bevorzugst du für Hochschulpartys, und wie passt du deine Playlist an das Publikum an?

**Philip:**

Meinen eigenen, persönlichen Musikgeschmack stelle ich auf Veranstaltungen grundsätzlich in den Hintergrund, sodass die Gäste voll auf ihre Kosten kommen und glücklich nach Hause gehen.

Vor meiner ersten Semesterparty als DJ bin ich regelmäßig auf Bergfesten zu Gast gewesen, um mir einen Eindruck über die dort gehörten Genres und Musikepochen zu verschaffen. In diesem Zuge habe ich auch erste musikalische Insider der Studierenden kennengelernt, wie beispielsweise den Song „Give It Up - KC & The Sunshine Band“!

Folglich besteht die Semesterparty aus einem, mit Feingefühl abgestimmten, bunten Mix aus 90s, 2000s, 2010s, dem besten von heute und zu späterer Stunde auch gerne aus einer Prise von Techno und Hardstyle. Musikwünsche nehme ich dabei den ganzen Abend immer stets gerne entgegen und versuche diese so gut es geht in die Party mit zu integrieren.

**HASI:**

Gibt es bestimmte Trends oder Entwicklungen im Bereich der Party-Musik, die du in letzter Zeit beobachtet hast?

**Philip:**

Grundsätzlich dreht sich das Musikgeschäft derzeit sehr sehr schnell. Dies ist vor allem auf die Einflüsse von Social Media - wie TikTok oder Instagram Reels - zurückzuführen, in denen Songs äußerst schnell viral gehen und sich somit in der Partyszene etablieren können. Dies stellt an mich stets die Anforderung, auf dem aktuellen Stand zu sein. Darüber hinaus ist derzeit ein großer Techno und Hyper Techno Trend zu erkennen. Viele Produzenten und Künstler nutzen diesen Hype, sodass große Teile der aktuellen Musik leider einen sehr ähnlichen Sound haben.

**HASI:**

Wie gehst du mit unterschiedlichen Musikgeschmäckern und Stimmungen innerhalb des Publikums um?

**Philip:**

Unterschiedliche Musikgeschmäcker sind völlig normal und auch gut so!

Es wäre ja total langweilig, wenn jeder die gleiche Musik gut oder schlecht finden würde.

Über den gesamten Abend bin ich stets offen für Musikwünsche und versuche somit alle Musikgeschmäcker zu erreichen. Zudem beobachte ich das Publikum während der Party aufmerksam und versuche somit Stimmungen zu lesen und reagiere anschließend entsprechend.

**HASI:**

Kannst du uns von einer besonders denkwürdigen Erfahrung oder einem Highlight bei einer unserer Partys berichten?

**Philip:**

Die Semesterparty unter dem Motto „Baustelle“ wird für mich immer eine ganz besondere bleiben, nicht nur weil es meine erste als DJ war, sondern auch weil die Stimmung einfach grandios war. Zu den denkwürdigen Erfahrungen zählt wohl die Betätigung des Strom-Not-Aus Schalters der Bauversuchshalle während einer der Parties.

Kurzzeitig hatte ich tatsächlich große Angst um meine Musikdateien auf meinem USB-Stick, welche jedoch glücklicherweise nicht beschädigt worden sind.

Ein weiteres Highlight, so viel kann ich jetzt schon vorwegnehmen, ist auch die kommende Semesterparty im Wintersemester 24/25! See you there :)

# Rezepte

Mealprep heißt: Mahlzeiten im Voraus vorzubereiten, wobei du Zeit und Geld sparst und dich so bewusster ernähren kannst.

## Step 1 - Die Planung

Überlege dir, was du in der kommenden Woche essen möchtest & plane es so ein, dass es im Behälter im Kühlschrank frisch bleiben kann.

## Step 2 - Die Einkaufsliste

Kaue alles ein, was du benötigst. Am besten Frisch.

## Step 3 - Die Vorbereitung und Aufbewahrung

Koche größere Portionen und bewahre sie in deinen Behältern so auf dass wässrige Produkte sich unten befinden. (zB. Tomaten & Gurken)

Damit bleibt das Gericht länger Frisch/ knackig!

## REZEPT 1: Sommerrollen

### ZUTATEN

- 200 g Tofu
- 50 g Reismudel
- Reispapier
- 1/2 Gurke
- 1 cm Ingwer
- 1 Karotte
- 1 Avocado
- Salatblätter
- 20 g Sesamkörner
- 75 g Erdnussbutter
- 2 TL Limettensaft
- 2 TL Sojasauce



### ANLEITUNG

Reismudeln kochen und abtropfen lassen. Tofu braten und würzen, das Gemüse schneiden.

Reispapierblätter kurz in warmem Wasser einweichen, belegen und rollen. Erdnussdip zubereiten oder pur genießen.

Dip Tip: Erdnussbutter, Sojasauce und Limettensaft vermischen, optional können noch 1 EL Honig oder Ahornsirup, 1 fein gehackte Knoblauchzehe und 1 TL fein gehackter Ingwer hinzugefügt werden.

## REZEPT 2:

Mediterraner Kichererbsen Salat

### ZUTATEN

- 2 Dosen Kichererbsen (à 400 g)
- 2 Paprika
- 3 EL Olivenöl
- 1 EL Paprikapulver
- 1 Gurke
- 1 Handvoll Minze
- 1 Handvoll Petersilie
- 1 Rote Zwiebel
- Salz und Pfeffer
- 200 g Tomaten

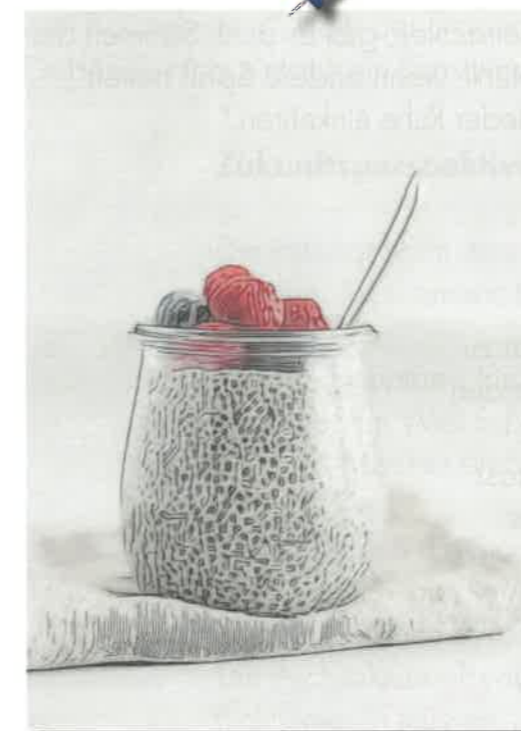
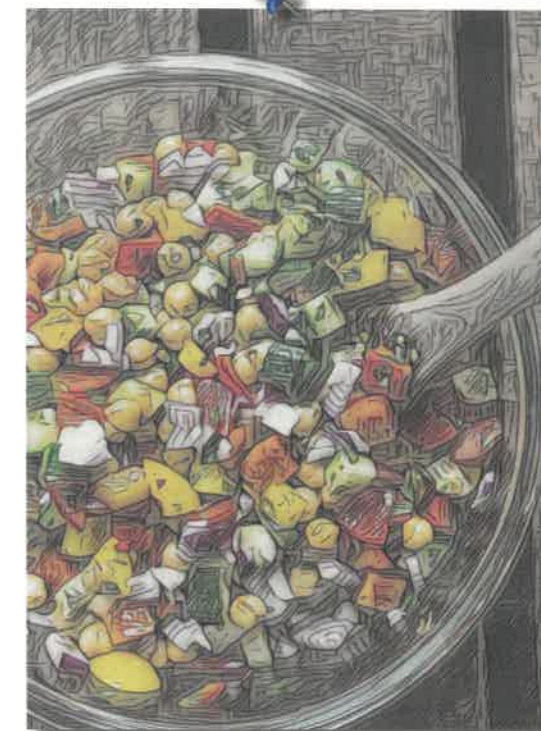
### ANLEITUNG

Abgeschüttete Kichererbsen, Öl und Paprikapulver in einer großen Schüssel vermischen.

Salzen und pfeffern, dann im Kühlschrank durchziehen lassen. Währenddessen Gurke, Paprika und Tomaten putzen und grob würfeln. Petersilie und Minze fein hacken. Rote Zwiebel schälen und fein würfeln.

Gemüse und Kräuter zu den Kichererbsen. Alles gut vermischen und noch einmal mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Auf 4 Dosen verteilen und luftdicht verpackt im Kühlschrank lagern.



## REZEPT 3:

Chia Samen Pudding

ist ein Pudding aus Chia Samen, Milch & Toppings.

### ZUTATEN

- 60 g Chiasamen
- 400 ml Kokosdrink
- ggf. Einen Teelöffel Kakaopulver
- Vanille Extrakt, Ahornsirup, Zimt o.ä

### ANLEITUNG

Die Chiasamen und die Milch vermischen, über Nacht in den Kühlschrank stellen und quellen lassen.

Der Pudding kann mit Obst, Yoghurt, Müsli, ... getoppt werden, der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt!

**Wir wünschen viel Spaß beim Zubereiten und wünschen guten Appetit!**



## Hochschule - Sommer, Grillen und eine Bratwurst zu viel

In einer beispiellosen Entscheidung hat die Hochschule 21 in Buxtehude beschlossen, das Grillen auf dem Campusgelände während des Sommers zu verbieten. Grund dafür: Die letzte Bratwurstparty beim Semesterabschlussgrillen' war angeblich „einfach zu gut“.

Laut Angaben der Hochschulleitung sorgte die Veranstaltung im vergangenen Jahr für eine nie dagewesene Euphorie unter den Studierenden. „Es war wie Woodstock, nur ohne Musik und mit mehr Senf“, erinnert sich der WBI-Student Kevin W.: „Ich habe noch nie so viele glückliche Menschen auf einem Haufen gesehen. Es war fast gruselig.“

### Grillverbot: Eine präventive Maßnahme

Das neue Grillverbot soll nun präventiv verhindern, dass sich der Trend der übermäßigen Freude fortsetzt. „Wir müssen die Dinge wieder ins Gleichgewicht bringen. Ein Campus, der zu glücklich ist, könnte unsere Reputation als ernsthafte Bildungsstätte gefährden“, erklärt die Verantwortliche Dr. Erika Frostkalt.

Die Entscheidung hat zu gemischten Reaktionen geführt. Während einige Studierende die Maßnahme als überzogen betrachten, gibt es auch Stimmen der Zustimmung. „Ich habe mich immer unwohl gefühlt, wenn andere Spaß hatten“, sagt der WBI-Student Lars N. „Endlich wird wieder Ruhe einkehren.“

### Alternatives Sommerprogramm: Lesezirkel und Philosophie-Diskussionen

Um den Sommer trotzdem nicht vollständig ereignislos verstreichen zu lassen, plant die Hochschule alternative Veranstaltungen. „Wir werden Lesezirkel und philosophische Diskussionsrunden anbieten, um die Studierenden geistig zu fordern und gleichzeitig sicherzustellen, dass niemand auf die Idee kommt, zu lachen“, so die Ankündigung des Kulturreferats.

Ob diese Maßnahmen den gewünschten Effekt erzielen, bleibt abzuwarten. Sicher ist jedoch eines: Die letzte Bratwurst hat einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Und genau das war anscheinend das Problem.

## Kurswechsel im Studium

In einem überraschenden Wendepunkt ihres Studiums haben Architekturstudierende der Universität Kleinburg herausgefunden, dass Gebäude nicht nur ästhetisch ansprechend, sondern auch funktional sein müssen. Diese Enthüllung hat eine Welle der Verwirrung und Bestürzung ausgelöst.

Angesichts dieser neuen Anforderungen hat die Fakultät für Architektur ihren Lehrplan angepasst. Vorlesungen zu Themen wie „Ästhetische Revolutionen“ und „Kreatives Wolkenkraxeln“ wurden durch praxisorientierte Kurse wie „Tragwerkslehre für Anfänger“ und „Die Kunst der Fensterisolierung“ ersetzt.

„Wir wollen unseren Studierenden beibringen, dass Schönheit und Funktion Hand in Hand gehen müssen“, erklärt Prof. Dr. Heinz Bauplan. „Ein Gebäude, das bei der kleinsten Windböe zusammenbricht, mag auf dem Papier fantastisch aussehen, ist aber in der realen Welt leider nicht sehr praktisch.“

### Die Reaktionen: Zwischen Empörung und Akzeptanz

Die Reaktionen der Studierenden sind gemischt. Einige sehen die neuen Anforderungen als Herausforderung. „Es ist eine neue Art von Kreativität“, meint die Architektur-Studentin Jenny K. „Jetzt müssen wir nicht nur künstlerisch, sondern auch technisch innovativ sein.“

Andere jedoch sind weniger begeistert. „Ich wollte Künstler sein, kein Bauingenieur“, klagt der Erstsemester Jan P. „Warum kann ein Gebäude nicht einfach ein Kunstwerk sein, ohne dass es funktioniert?“

### Zukunftsperspektiven: Funktionalität als Kunstform

Die Fakultät hofft, dass die neuen Studieninhalte den Studierenden dabei helfen, sich auf dem Arbeitsmarkt besser zu behaupten. „Architektur ist eine praktische Kunst“, betont Prof. Dr. Bauplan. „Ein Architekt, der nur Träume entwirft, wird Schwierigkeiten haben, in der realen Welt Fuß zu fassen. Wir wollen, dass unsere Absolventen sowohl Träumer als auch Macher sind.“

Während sich die Studierenden der anderen Bau-Studiengänge die Hände reiben, ist es fraglich, ob die Architekturstudierenden diesen neuen Weg einschlagen und die Balance zwischen Ästhetik und Funktion finden. Sicher ist jedoch eines: Die Architekturwelt wird nie wieder dieselbe sein, seit die Gebäude tatsächlich funktionieren müssen.

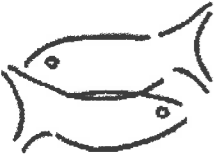


# Hor(r)oskop



## Steinbock (22.12. - 20.01.)

Um die Klausuren zu bestehen musst du davon überzeugen, dass du es verdient hast. Die Praxisphase bietet dir die Möglichkeit, dein berufliches Potenzial zu entfalten, Steinbock. Sei ehrgeizig, aber bleibe auch flexibel und lerne aus neuen Erfahrungen.



## Fische (20.02. - 20.03.)

Auch wenn du im Licht förmlich schimmerst und glänzt musst du auf deinen Schwarm achten. Der Kiez könnte dich in Versuchung führen, Fisch. Bewahre deine Selbstkontrolle und handle verantwortungsbewusst, um unangenehme Konsequenzen zu vermeiden.



## Zwillinge (21.05. - 21.06.)

Die Wiederholungsklausuren im WS könnten eine Herausforderung für deine Aufmerksamkeit werden, Zwilling. Bleibe organisiert und setze klare Prioritäten. Deine Gutmütigkeit hat sich unter den Sternen herumgesprungen. Sehr bald werden sich deine Ehrlichkeit und Fürsorge auszahlen. SLAY!



## Wassermann (21.01. - 19.02.)

Ein Drink kommt selten allein!  
Die Hochschul-Kinoabende könnten dich zu neuen Gedanken und Ideen inspirieren, Wassermann. Nutze sie als Gelegenheit, dein Denken zu erweitern.



## Widder (21.03. - 20.04.):

Selbst im Frühling lodert deine Leidenschaft wie ein Kaminfeuer im Winter. Deshalb solltest du Brandschutzthemen besondere Beachtung schenken. Oder fand der Feuerwehreinsatz wegen dir statt?



## Stier (21.04. - 20.05.)

Auch wenn rote Tücher anziehend erscheinen, oft verbergen sich dahinter Red Flags. Während der Prüfungsphase könnte deine Ungeduld dich in Schwierigkeiten bringen, Widder. Bleibe fokussiert und vermeide Überstürzungen.

## Krebs (22.06. - 22.07.)

Dein Kontostand wächst schneller als jeder Wolkenkratzer, den du in Architekturtheorie kennengelernt hast. Gib acht, dass er nicht zum Elbtower wird.



## Löwe (23.07. - 23.08.)

Die Ersti-Woche im kommenden WS bietet dir die Chance, dich als Anführer zu zeigen, Löwe. Sei großzügig mit deinem Wissen und deiner Erfahrung. Löwen sind sehr durstige Genossen. Denk daran zwischendurch zum Wasser zu greifen.



## Jungfrau (24.08. - 23.09.)

Die Mensa bietet dir eine Vielzahl an köstlichen Speisen, die deine Sinne verwöhnen werden, Jungfrau. Nutze diese Gelegenheit, um dich während der stressigen Studienzeit mit gesundem und leckerem Essen zu stärken. Doch sei achtsam und übertreibe es nicht, um eine ausgewogene Ernährung beizubehalten.



## Waage (24.09. - 23.10.)

Dein Mantra steht gut. In den letzten Klausuren hast du dein Gleichgewicht nicht nur im Dreigelenkrahmen unter Beweis gestellt. Die Semesterabschlussfeier könnte deine sozialen Fähigkeiten auf die Probe stellen. Sei diplomatisch und finde einen Ausgleich zwischen Spaß und Verantwortung.



## Skorpion (24.10. - 22.11.)

Die Prüfungsphase könnte deine emotionalen Grenzen testen, Skorpion. Suche nach gesunden Bewältigungsmechanismen, um Stress abzubauen.



## Schütze (23.11. - 21.12.)

Buxtehude birgt vielleicht mehr Geheimnisse, als du denkst, Schütze. Sei offen für unerwartete Entdeckungen und Abenteuer.

